

Weller, Sabrina Inez; Christ, Alexander; Milde, Bettina; Granath, Ralf-Olaf

Research Report

Der Ausbildungsmarkt im Jahr 2024: Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September

BIBB Fachbeiträge zur beruflichen Bildung

Provided in Cooperation with:

Federal Institute for Vocational Education and Training (BIBB), Bonn

Suggested Citation: Weller, Sabrina Inez; Christ, Alexander; Milde, Bettina; Granath, Ralf-Olaf (2025) : Der Ausbildungsmarkt im Jahr 2024: Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September, BIBB Fachbeiträge zur beruflichen Bildung, ISBN 978-3-96208-547-6, Verlag Barbara Budrich, Bonn, <https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0035-1177-6>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/331813>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

Sabrina Inez Weller | Alexander Christ | Bettina Milde | Ralf-Olaf Granath

Der Ausbildungsmarkt im Jahr 2024

Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene
Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur
für Arbeit zum Stichtag 30. September



Sabrina Inez Weller | Alexander Christ | Bettina Milde |
Ralf-Olaf Granath

Der Ausbildungsmarkt im Jahr 2024

Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene
Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der
Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September

Impressum

Zitiervorschlag:

Weller, Sabrina Inez; Christ, Alexander; Milde, Bettina; Granath, Ralf-Olaf: Der Ausbildungsmarkt im Jahr 2024. Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September. Bonn 2025. URL: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/20510>

1. Auflage 2025

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung
Friedrich-Ebert-Allee 114 – 116
53113 Bonn
Internet: www.bibb.de

Publikationsmanagement:

Stabsstelle „Publikationen und wissenschaftliche Informationsdienste“
E-Mail: publikationsmanagement@bibb.de
www.bibb.de/veroeffentlichungen

Herstellung und Vertrieb:

Verlag Barbara Budrich
Stauffenbergstraße 7
51379 Leverkusen
Internet: www.budrich.de
E-Mail: info@budrich.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das BIBB keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Die Alternativtexte für die barrierefreie Fassung dieser Publikation wurden mithilfe von ChatGPT 4.0 erstellt.

Lizenzierung:

Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative-Commons-Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen – 4.0 International).



Weitere Informationen zu Creative Commons und Open Access finden Sie unter www.bibb.de/oa.

ISBN 978-3-8474-2812-1 (Print)

ISBN 978-3-96208-547-6 (Open Access)

urn:nbn:de:0035-1177-6

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

► Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze	7
1 Einleitung	9
2 Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage, Angebots-Nachfrage-Relation	10
2.1 Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage	10
2.2 Verhältnis von Angebot und Nachfrage	12
3 Erfolgreiche Marktteilnahmen und Passungsprobleme	15
3.1 Unbesetzte Ausbildungsstellen	15
3.2 Erfolgreiche Ausbildungsplatznachfragende	18
3.3 Erfolgreiche Marktteilnahmen nach Schulabschluss	19
3.4 Passungsprobleme	21
3.4.1 Passungsprobleme als Folge von regionalen Marktungleichgewichten	22
3.4.2 Passungsprobleme als Folge von beruflichen Marktungleichgewichten	23
4 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	25
4.1 Entwicklung in den Ländern	26
4.2 Entwicklung nach Zuständigkeitsbereichen	28
4.3 Entwicklung nach Berufen	28
5 Ausbildungsinteressierte Personen	34
5.1 Definition, Zahl und Entwicklung	34
5.2 Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen	35
6 Zusammenfassung	37
Literaturverzeichnis	38
Anhang	40
I Tabellen	41
II Begriffe der Ausbildungsmarktbilanzierung	58
Abstract	60

► Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildungen

Abbildung 1: Entwicklung der Ausbildungsnachfrage und des Ausbildungsplatzangebots (2015 bis 2024, mit Differenzierung zwischen betrieblichem und außerbetrieblichem Angebot)	10
Abbildung 2: Entwicklung der Angebots-Nachfrage-Relation (2015 bis 2024)	12
Abbildung 3: Die Angebots-Nachfrage-Relation nach Arbeitsagenturbezirken 2024	13
Abbildung 4: Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen 2015 bis 2024 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin) am betrieblichen Ausbildungsplatzangebot (absolut)	15
Abbildung 5: Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen 2015 bis 2024 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin), relativ am betrieblichen Angebot (in %)	16
Abbildung 6: Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen 2015 bis 2024 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin), absolut an der Ausbildungsplatznachfrage	18
Abbildung 7: Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen 2015 bis 2024 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin), relativ an der Ausbildungsplatznachfrage (in %)	19
Abbildung 8: Erfolgreiche Bewerber/-innen nach Schulabschluss 2024	20
Abbildung 9: Unbesetzte Ausbildungsstellen nach dem von den Ausbildungsplatzanbietern erwarteten (Mindest-)Schulabschluss der Bewerber/-innen 2024	20
Abbildung 10: Entwicklung des Index Passungsprobleme (2015 bis 2024)	21
Abbildung 11: Regionale Unterschiede bei den Versorgungs-, Besetzungs- und Passungsproblemen 2024 (Differenzierung nach Arbeitsagenturbezirken)	22
Abbildung 12: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zum Stichtag 30. September im Hotelgewerbe (2015 bis 2024)	31
Abbildung 13: Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zum Stichtag 30. September im Bereich Gastronomie und Küche (2015 bis 2024)	32
Abbildung 14: Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zum Stichtag 30. September im Bereich Hoch- und Tiefbauberufe (2015 bis 2024)	33
Abbildung 15: Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Personen (2015 bis 2024)	34

Tabellen

Tabelle 1: Ausbildungsmarktentwicklung 2015 bis 2024 in Deutschland (Stichtag 30. September)	8
Tabelle 2: Entwicklung des Ausbildungsplatzangebots nach Zuständigkeitsbereich (2015 bis 2024)	11
Tabelle 3: Entwicklung unbesetzter Ausbildungsplatzangebote nach Zuständigkeitsbereichen von 2015 bis 2024 (Stichtag 30. September) absolut und anteilig in Prozent am betrieblichen Angebot an Ausbildungsstellen.	17
Tabelle 4: Berufe mit den größten Besetzungs- und Versorgungsproblemen 2024 (inklusive Vergleichswerte für 2023).	24
Tabelle 5: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Ländern (2015 bis 2024)	27
Tabelle 6: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Zuständigkeitsbereichen (2015 bis 2024)	28
Tabelle 7: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten relativen Verlusten.	29
Tabelle 8: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten relativen Gewinnen	30
Tabelle 9: Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen (2019 bis 2024)	35
Tabelle A1: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2024 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern.	41
Tabelle A2: Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2024 gegenüber 2023 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern	42
Tabelle A3: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2015 bis 2024 in Deutschland (Zeitreihe)	44
Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2015 bis 2024 nach Regionen und Ländern	45
Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2024 nach Arbeitsagenturbezirken	51

► Das Wichtigste in Kürze

Die Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge stagnierte im Berichtsjahr 2024.¹ Bundesweit wurden 486.700² Ausbildungsverträge neu abgeschlossen, das entspricht einem Minus von 0,5 Prozent (-2.500) im Vergleich zur Vorjahreserhebung (siehe Tabelle 1).

Nach Rückgängen in den Vorjahren verzeichnete die Nachfrage der Jugendlichen wie bereits 2023 einen Zuwachs. Im Berichtsjahr 2024 stieg sie um 4.200 auf 557.100 (+0,8 %). Das Angebot an dualen Berufsausbildungsstellen³ nahm jedoch leicht ab (-6.500 bzw. -1,2 %) und lag nun bei 556.100. Damit war das Angebot etwas geringer als die Nachfrage der Jugendlichen. Im Berichtsjahr 2024 mündeten 67,6 Prozent der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Personen in eine Berufsausbildung ein. Das entspricht einem Rückgang um 1,3 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Die angespannte Ausbildungsmarktlage aus Sicht der Jugendlichen zeigt sich auch an der Anzahl erfolglos suchender Ausbildungsplatznachfragenden. Diese ist im Vergleich zum Jahr 2023 um 6.700 angestiegen. Insgesamt blieb die Ausbildungsplatzsuche im Jahr 2024 bei 70.400 jungen Menschen erfolglos. Das entspricht 12,6 Prozent der Ausbildungsplatznachfrage.

2024 war die Anzahl unbesetzter Ausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt rückläufig (-4.000). Dennoch haben zahlreiche Betriebe weiterhin das Problem, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen. Bundesweit blieben 2024 69.400 Ausbildungsstellen unbesetzt, das sind 12,8 Prozent des betrieblichen Angebots.

1 Gemeint ist, wenn nicht explizit anders dargestellt, stets das Berichtsjahr der offiziellen Ausbildungsmarktbilanzierung, das am 1. Oktober des Vorjahres beginnt und am 30. September endet.

2 Ganze Zahlen werden im Text in der Regel auf ein Vielfaches von 100 gerundet. Genauere Werte können den Tabellen entnommen werden.

3 Mit dualer Berufsausbildung ist in der vorliegenden Publikation stets die Berufsausbildung nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO) gemeint, ergänzt um die Berufsbildung in der Seeschifffahrt. Der Ausbildungsberuf der Seeschifffahrt „Schiffsmechaniker/-in“ ist nicht nach BBiG/HwO geregelt.

Tabelle 1: Ausbildungsmarktentwicklung 2015 bis 2024 in Deutschland (Stichtag 30. September)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Entwicklung 2024 gegenüber 2023	
											absolut	in %
Ausbildungsplatzangebot	563.838	563.832	572.274	589.068	578.175	527.433	536.238	544.011	562.626	556.116	-6.510	-1,2 %
► betrieblich*	544.974	546.282	556.395	574.185	563.808	512.544	519.726	529.668	548.277	542.784	-5.493	-1,0 %
► außerbetrieblich**	18.864	17.550	15.879	14.883	14.367	14.889	16.512	14.343	14.349	13.332	-1.017	-7,1 %
Ausbildungsplatznachfrage***	603.198	600.876	603.510	610.032	598.758	545.721	540.882	535.545	552.879	557.097	+4.218	+0,8 %
Angebots-Nachfrage-Relation****	93,5	93,8	94,8	96,6	96,6	96,6	99,1	101,6	101,8	99,8	-2	
► betrieblich	90,3	90,9	92,2	94,1	94,2	93,9	96,1	98,9	99,2	97,4	-1,8	
Unbesetzte betriebliche Angebote	41.678	43.561	48.984	57.656	53.137	59.948	63.176	68.868	73.444	69.405	-4.038	-5,5 %
► %-Anteil unbesetzter Angebote	7,6	8,0	8,8	10,0	9,4	11,7	12,2	13,0	13,4	12,8	-0,6	
Erfolgosuchende Nachfragende	81.037	80.603	80.221	78.619	73.721	78.237	67.818	60.400	63.697	70.385	+6.687	+10,5 %
► %-Anteil erfolglos Suchender	13,4	13,4	13,3	12,9	12,3	14,3	12,5	11,3	11,5	12,6	+1,1	
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge (NAA)	522.162	520.272	523.290	531.414	525.039	467.484	473.064	475.143	489.183	486.711	-2.472	-0,5 %
► betrieblich	503.295	502.722	507.411	516.528	510.672	452.595	456.552	460.800	474.834	473.379	-1.452	-0,3 %
Ausbildungsinteressierte****	805.407	803.553	805.794	805.677	786.867	724.311	707.058	698.859	709.626	720.120	+10.494	1,5 %
► Einmündungsquote (EQI) in %	64,8	64,7	64,9	66,0	66,7	64,5	66,9	68,0	68,9	67,6	-1,3	

Anm.:

* Betrieblich = nicht (überwiegend) öffentlichlich finanziert.

** Außerbetrieblich = (überwiegend) öffentlichlich finanziert.

*** Erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation (ANR), siehe Abschnitt II im Anhang sowie CHRIST 2024.

**** Als (institutionell erfasste) Ausbildungsinteressierte gelten all jene Personen, die entweder einen Ausbildungsvertrag unterschrieben haben oder aber zumindest bei der BA als Ausbildungsstellenbewerber/-innen registriert waren. Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Bei der Berechnung wurden nachträgliche Korrekturen früherer Jahre berücksichtigt. Dies betrifft insbesondere auch den Einbezug von sogenannten „Abiturientenausbildungen“, die (auch) zu einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf führen. Infolge von Bestimmungen des Datenschutzes wurden alle hier ausgewiesenen Werte auf ein Vielfaches von 3 gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der BA, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; BIBB, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

► 1 Einleitung

Die nachfolgenden Analysen zur Ausbildungsmarktentwicklung 2024 basieren auf der Erhebung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) – jeweils zum 30. September. Beide Quellen liefern zentrale Informationen zum Ausbildungsmarkt und werden im Rahmen der Bilanzierung von Angebot und Nachfrage (vgl. § 86 Berufsbildungsgesetz (BBiG)) miteinander in Beziehung gesetzt (vgl. auch FLEMMING/GRANATH 2016).

Bei den Berechnungen zu diesem Fachbeitrag wurden Datenkorrekturen berücksichtigt, die die BA im Rahmen ihrer Ausbildungsmarktstatistik rückwirkend für frühere Jahre vorgenommen hat. Damit sind jedoch, was frühere Jahre betrifft, leichte Abweichungen zu sonstigen Tabellen und Darstellungen möglich, die im Zusammenhang mit der Ausbildungsmarktstatistik der BA bzw. mit der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September zum Ausbildungsplatzangebot und zur Ausbildungsplatznachfrage angefertigt wurden und auf den Internetseiten der BA und des BIBB abrufbar sind.

Bei der Erhebung 2024 musste bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Hamburg auf Vorjahresdaten zurückgegriffen werden. Aus diesem Grund werden im Textverlauf keine Werte für Hamburg ausgewiesen. Die Tabellen im Anhang enthalten Vorjahresdaten (2023) der IHK Hamburg. Im Zuge der Vorbereitungen für die Bildungsberichterstattung erreichte uns vom Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung für Mecklenburg-Vorpommern eine Korrekturmeldung, die den öffentlichen Dienst betrifft. Hier liegt für die Erhebung 2024 eine fehlerhafte Meldung für die geoinformationstechnischen Berufe vor, die bei der Erhebung 2025 korrigiert wird.

Im Zuge der Beschreibung der Ausbildungsmarktentwicklung sind im Laufe der Jahre zahlreiche Fachtermini entstanden, die zum Teil trotz eines ähnlichen Wortlautes eine unterschiedliche Bedeutung haben (z. B. „Ausbildungsstellenbewerber/-in“ und „Ausbildungsplatznachfragende“). Die Begriffe werden im Text erläutert; eine zusammenfassende Erläuterung findet sich im Anhang dieser Publikation.

Die Analysen werden in diesem Fachbeitrag folgendermaßen aufbereitet: Nach der Darstellung des Ausbildungsplatzangebots und der -nachfrage sowie der Angebots-Nachfrage-Relation (Kapitel 2) werden erfolglose Marktteilnahmen und Passungsprobleme beleuchtet (Kapitel 3). Die darauffolgenden Kapitel widmen sich den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen (Kapitel 4) und ausbildungsinteressierten Personen (Kapitel 5). Der Beitrag schließt mit einer Zusammenfassung (Kapitel 6).

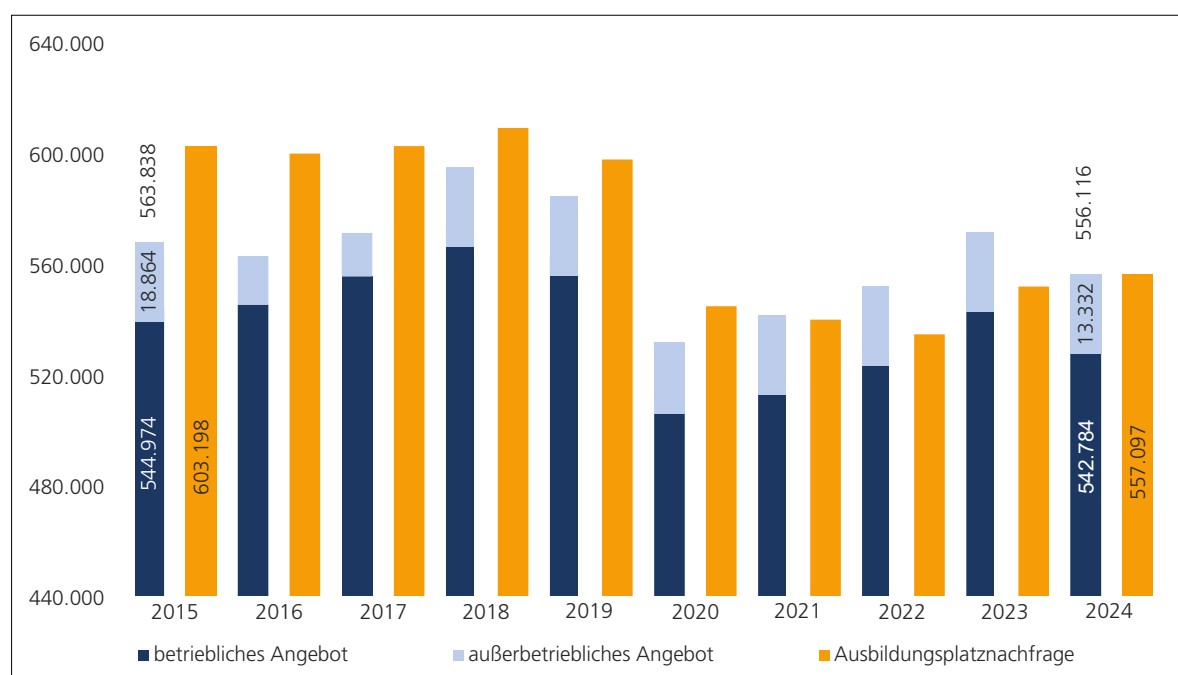
Datenstand: 12. Dezember 2024

► 2 Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage, Angebots-Nachfrage-Relation

2.1 Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage

Im Ausbildungsjahr 2024 ist das Ausbildungsplatzangebot im Vergleich zum Vorjahr um 6.500 Stellen bzw. -1,2 Prozent zurückgegangen (vgl. Abb. 1). Das betriebliche Angebot sank um 5.500 Stellen (-1,0 %). Beim außerbetrieblichen Angebot betrug der Rückgang 1.000 bzw. -7,1 Prozent. Die Ausbildungsplatznachfrage ist im Jahr 2024 hingegen um 4.200 bzw. 0,8 Prozent leicht angestiegen.

Abbildung 1: Entwicklung der Ausbildungsnachfrage und des Ausbildungsplatzangebots (2015 bis 2024, mit Differenzierung zwischen betrieblichem und außerbetrieblichem Angebot)



Hinweise: Die überwiegend öffentlich finanzierten, sogenannten **außerbetrieblichen** Ausbildungsangebote werden hier in hellem Blau ausgewiesen. Um insbesondere das Ausmaß der Veränderungen anschaulich abbilden zu können, wurde der Anfangspunkt der Y-Achse auf 440.000 gesetzt. Zu berücksichtigen ist also, dass die grafische Darstellung nicht das tatsächliche Verhältnis zwischen **betrieblichen** und **außerbetrieblichen** Angeboten wiedergibt. Infolge von Bestimmungen des Datenschutzes wurden alle hier ausgewiesenen Werte auf ein Vielfaches von 3 gerundet.

Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September; BA, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); BIBB, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Tabelle 2 verdeutlicht, dass sich das Ausbildungsplatzangebot unterschiedlich nach Zuständigkeitsbereich entwickelt hat. Gegenüber dem Vorjahr 2023 ist das Angebot im Bereich Öffentlicher Dienst um +3,2 Prozent bzw. +500 Angebote gestiegen. Auch im Bereich Freie Berufe kam es zu einem Anstieg von +2,2 Prozent bzw. +1.100 Angeboten. In den anderen Zuständigkeitsbereichen kam es zu einem Rückgang, wobei die Sonstigen Bereiche mit einem Minus von 4,3 Prozent bzw. -200 Angeboten sowie der Bereich Industrie und Handel mit einem Minus

von 2,1 Prozent bzw. -6.700 relativ stark betroffen waren. Auch im Bereich Landwirtschaft kam es zu einem Rückgang (-1,5 %).

Regional zeigten sich ebenfalls unterschiedliche Entwicklungen. Während das Ausbildungsplatzangebot in Schleswig-Holstein (+2,4 %) und Baden-Württemberg (+0,4 %) angestiegen ist, ist es in allen anderen Bundesländern gesunken. Besonders hervorzuheben ist dabei der Rückgang im Saarland (-4,6 %), in Rheinland-Pfalz (-3,8 %) und in Bayern (-3,4 %) (vgl. Tabelle A1 im Anhang).

Tabelle 2: Entwicklung des Ausbildungsplatzangebots nach Zuständigkeitsbereich (2015 bis 2024)

Jahr	Industrie und Handel	Handwerk	Öffentlicher Dienst	Landwirtschaft	Freie Berufe	Sonstige Bereiche, k. A.	Insgesamt
2015	330.618	155.910	13.389	14.067	45.378	4.476	563.838
2016	329.001	155.796	13.941	14.097	46.767	4.227	563.832
2017	332.202	159.003	14.451	14.187	47.685	4.746	572.274
2018	343.461	162.696	14.760	14.070	49.341	4.743	589.068
2019	334.800	159.222	15.300	13.959	50.652	4.242	578.175
2020	295.695	150.765	15.276	14.214	47.316	4.167	527.433
2021	295.317	154.806	14.553	14.922	51.894	4.749	536.238
2022	305.520	152.997	14.754	14.013	52.833	3.894	544.011
2023	322.119	155.244	15.354	14.496	51.669	3.732	562.626
2024	315.408	154.182	15.852	14.280	52.818	3.573	556.116
Veränderung 2024 gegenüber 2023							
Absolut	-6.711	-1.062	+495	-219	+1.149	-159	-6.510
In %	-2,1 %	-0,7 %	+3,2 %	-1,5 %	+2,2 %	-4,3 %	-1,2 %

Hinweise: Bei der Erhebung 2024 wurde bei der IHK Hamburg auf Vorjahresdaten zurückgegriffen. Infolge von Bestimmungen des Datenschutzes wurden alle hier ausgewiesenen Werte auf ein Vielfaches von 3 gerundet.

Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September; BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2024a sowie Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; BIBB, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Die Ausbildungsplatznachfrage ist im Berichtsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 4.200 Nachfragende bzw. 0,8 Prozent auf insgesamt 557.100 Nachfragende gestiegen. Damit ist die Nachfrage zum zweiten Mal in Folge seit 2022 leicht gestiegen und liegt 2024 knapp über dem Angebot.

Die Entwicklung in Abbildung 1 verdeutlicht jedoch, dass es einen langfristigen Rückgang in der Ausbildungsplatznachfrage gibt. Im Jahr 2019 (also noch vor der Pandemie) war die Nachfrage nach Ausbildung erstmals unter 600.000 gesunken. Neben der generellen Attraktivität einer dualen Ausbildung gilt die demografische Entwicklung als ein wesentlicher Faktor der sinkenden Ausbildungsplatznachfrage (vgl. SCHUSS 2023). Daher ist bei den hier dargestellten Entwicklungen auch zu beachten, dass im Jahr 2023 die Zahl der Abgänger/-innen aus allgemeinbildenden Schulen im Vergleich zu 2019 um 2,3 Prozent zurückgegangen ist.

Nimmt man regionale Unterschiede in den Blick, ist zu betonen, dass die Nachfrage in den Bundesländern Berlin, Rheinland-Pfalz, Bremen und Hessen im Vergleich zum Vorjahr jeweils um mehr als rund ein Prozent gesunken ist. In den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Thüringen kam es hingegen zu einem Anstieg der Nachfrage von jeweils rund zwei Prozent. In Sachsen stieg die Nachfrage nach einem Ausbildungsplatz am deutlichsten, und zwar um 3,4 Prozent.

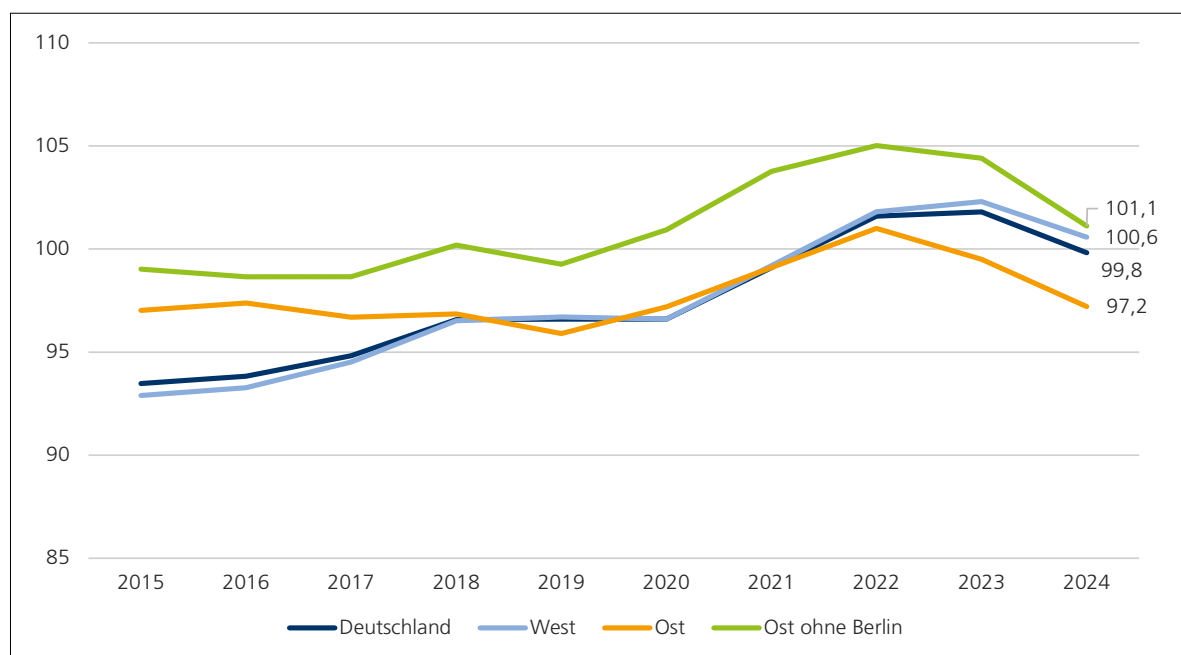
Betrachtet man die Nachfrage differenziert nach Geschlecht, so fiel der Anstieg der Nachfrage bei den Männern im Jahr 2024 mit einem Plus von 0,6 Prozent (+2.000 Nachfragende) gegenüber dem Vorjahr 2023 etwas geringer aus als bei den Frauen (+1,1 % bzw. +2.200 Nachfragende). Betrachtet man die Entwicklung im Zeitverlauf, so zeigt sich, dass die Ausbildungsplatznachfrage bei Frauen im Vergleich zum Jahr 2015 um -16,0 Prozent (-39.100), bei Männern nur um -2,0 Prozent (-7.300) gesunken ist.

2.2 Verhältnis von Angebot und Nachfrage⁴

Aus der Gegenüberstellung von Angebot und Nachfrage am Ausbildungsmarkt ergibt sich die Angebots-Nachfrage-Relation. Sie gibt an, wie viele Ausbildungsangebote rein rechnerisch je 100 Nachfragenden zur Verfügung stehen. Der Anstieg auf Nachfrageseite bei gleichzeitigem Rückgang des Ausbildungsangebots bewirkte, dass die ANR niedriger ausfiel als im Vorjahr. Bundesweit betrachtet ist die ANR von einem Wert von 101,8 im Jahr 2023 auf 99,8 im Jahr 2024 gesunken. Während die ANR 2024 in den westdeutschen Bundesländern um 1,7 Punkte auf den Wert 100,6 zurückgegangen ist, sank sie in den ostdeutschen Bundesländern von 99,5 im Jahr 2023 auf 97,2 im Jahr 2024. Schließt man Berlin aus der Gruppe der ostdeutschen Bundesländer aus, fällt die Relation von Angebot und Nachfrage durchgehend höher aus als in den westdeutschen Bundesländern und betrug 2024 101,1, was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang um 1,7 Punkte entspricht.

Nach wie vor kommen in Ostdeutschland, sofern man Berlin ausschließt, damit deutlich mehr Ausbildungsplatzangebote auf eine gegebene Anzahl an Ausbildungsplatznachfragenden als in den westdeutschen Bundesländern, auch wenn der Unterschied zwischen Ost und West zuletzt zurückgegangen ist.

Abbildung 2: Entwicklung der Angebots-Nachfrage-Relation (2015 bis 2024)

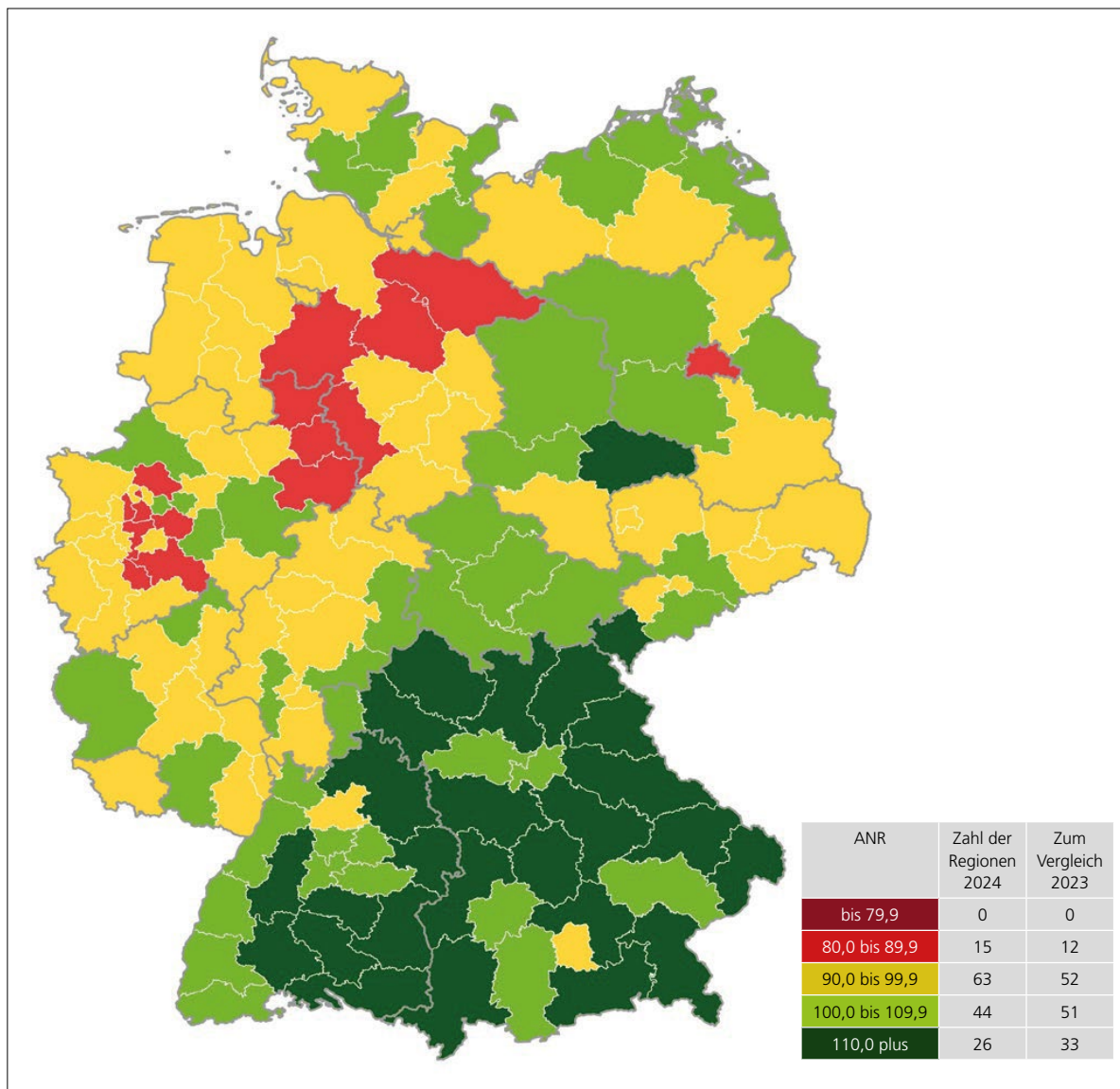


Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September; BA, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); BIBB, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

⁴ Hier und im weiteren Textverlauf wird auf die erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation (ANR) Bezug genommen (siehe Abschnitt II im Anhang sowie CHRIST 2024).

Betrachtet man die ANR auf Ebene der Bundesländer, ergeben sich erhebliche regionale Unterschiede (vgl. Tabelle A1 im Anhang). In Bayern (ANR: 112,3), Baden-Württemberg (ANR: 108,3) und in Thüringen (ANR: 105,2) wurde jeweils ein Wert von über 105 erreicht, d. h., hier kamen mindestens 105 Ausbildungsplatzangebote auf 100 Ausbildungsplatznachfragende. Neben den Stadtstaaten Berlin (ANR: 83,1) und Bremen (ANR: 92,0) wurde auch in den Bundesländern Niedersachsen (ANR: 93,1), Nordrhein-Westfalen (ANR: 93,7), Hessen (ANR: 96,5), dem Saarland (ANR: 98,5) sowie in Sachsen (ANR: 99,1) und in Rheinland-Pfalz (ANR: 99,3) ein Wert von unter 100 erreicht.

Abbildung 3: Die Angebots-Nachfrage-Relation nach Arbeitsagenturbezirken 2024



Hinweis: Bei der Erhebung 2024 wurde bei der IHK Hamburg auf Vorjahresdaten zurückgegriffen.

Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September; BA, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); BIBB, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1. © GeoBasis-DE/BKG 2017 (Daten verändert).

Auf Ebene der Arbeitsagenturbezirke lassen sich deutliche Heterogenitäten auch innerhalb der Bundesländer aufzeigen (vgl. Abb. 3 und Tabelle A5 im Anhang). So gab es beispielsweise in Nordrhein-Westfalen sowohl Bezirke, in denen die Zahl der Ausbildungsplatzangebote die Zahl der Nachfrage übertraf, als auch Bezirke, in denen dies umgekehrt der Fall war. Am günstigsten aus Sicht der Jugendlichen fiel die ANR bundesweit betrachtet in folgenden Arbeitsagenturbezirken aus: Weiden (ANR: 141,9), Schwandorf (ANR: 133,4), Deggendorf (ANR: 128,7), Aalen (ANR: 123,3), Schweinfurt (ANR: 122,9), Passau (ANR: 121,6), Regensburg (ANR: 121,5) und Bamberg-Coburg (ANR: 120,0). Hier kamen auf 100 Nachfragende mindestens 120 Ausbildungsplatzangebote.

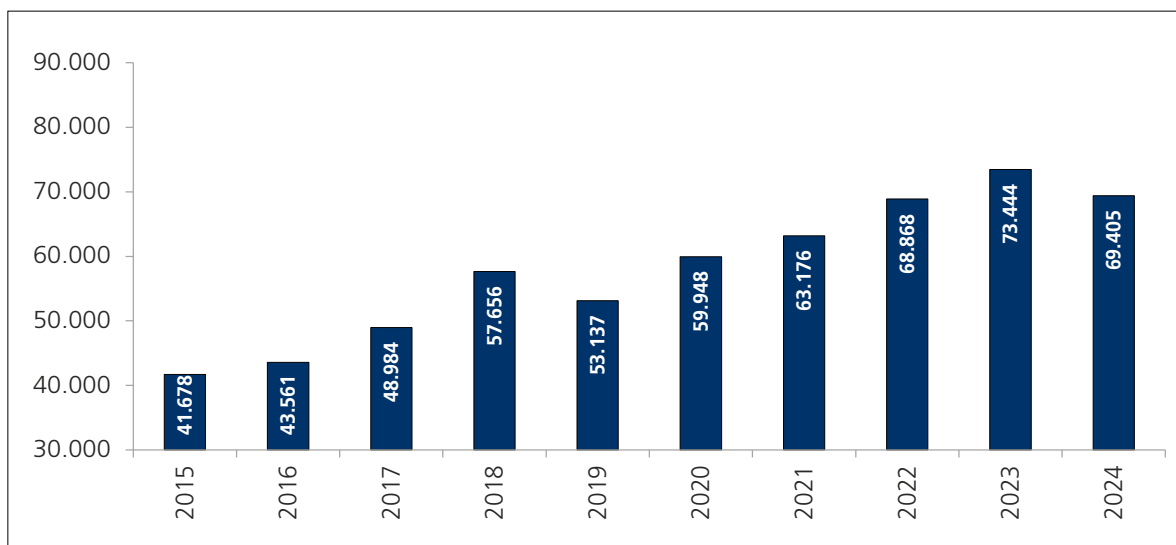
In den Bezirken Köln (ANR: 82,3), Berlin (ANR: 83,1), Herford (ANR: 85,4), Nienburg-Verden (ANR: 85,9), Lüneburg-Uelzen (ANR: 86,8), Recklinghausen (ANR: 86,9), Hameln (ANR: 86,9), Mettmann (ANR: 87,1), Celle (ANR: 87,6), Bergisch Gladbach (ANR: 88,1), Paderborn (ANR: 88,2), Detmold (ANR: 88,5), Essen (ANR: 88,8), Oberhausen (ANR: 88,9) und Hagen (ANR: 89,3) fiel die ANR im Jahr 2024 am niedrigsten aus. Anhand dieser Auflistung spiegelt sich auch wider, dass große Nachfrageüberhänge oft in Großstädten auftreten. Im Vergleich zum Vorjahr fällt auf, dass weniger Arbeitsagenturbezirke einen ANR-Wert über 100 aufweisen. Im Gegenzug bilanzierten im Jahr 2024 78 Arbeitsagenturbezirke einen ANR-Wert unter 100 (2023: 64).

► 3 Erfolgreiche Marktteilnahmen und Passungsprobleme

3.1 Unbesetzte Ausbildungsstellen

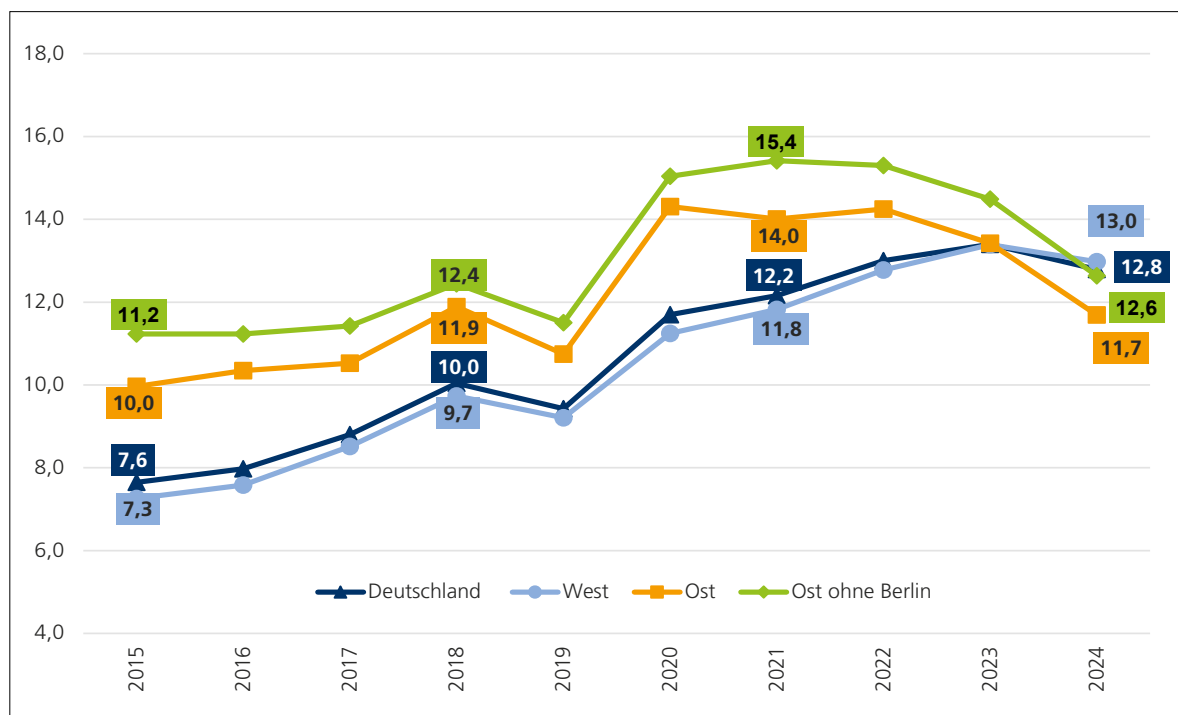
Im Jahr 2024 zeigte sich bei der Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze das erste Mal seit 2019 wieder ein Rückgang. Im Berichtsjahr 2024 blieben insgesamt 69.400 Stellen unbesetzt, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 5,5 Prozent bzw. um 4.000 Stellen ausmachte (vgl. Abb. 4 und Abb. 5). Der Anteil der unbesetzten Ausbildungsstellen an allen betrieblichen Ausbildungsplatzangeboten ist von 13,4 Prozent im Jahr 2023 auf 12,8 Prozent im aktuellen Berichtsjahr 2024 und damit um 0,6 Prozentpunkte gesunken. Allerdings handelt es sich immer noch um den dritthöchsten Anteil, bezogen auf die hier berichtete Zeitreihe seit 2015. Die Besetzungsprobleme haben damit nach wie vor Bestand und stellen viele Betriebe vor große Herausforderungen, Jugendliche für ihre Ausbildungsstellen rekrutieren zu können.

Abbildung 4: Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen 2015 bis 2024 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin) am betrieblichen Ausbildungsplatzangebot (absolut)



Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September; BA, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; BIBB, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Abbildung 5: Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen 2015 bis 2024 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin), relativ am betrieblichen Angebot (in %)



Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September; BA, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; BIBB, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Zum ersten Mal fiel die Quote der unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen in Ostdeutschland, sowohl inklusive (11,7 %) als auch exklusive Berlin (12,6 %), geringer aus als in Westdeutschland (13,0 %; vgl. Abb. 5).

Die Anteile der unbesetzten Stellen variierten nach Bundesländern: In Brandenburg (17,2 %), Bayern (16,9 %) sowie Schleswig-Holstein (15,8 %) fiel der Anteil der unbesetzten betrieblichen Stellen an allen betrieblichen Ausbildungsplatzangeboten am höchsten aus. Am niedrigsten lag die Quote mit Werten unter zehn Prozent neben den Stadtstaaten Bremen (6,3 %) und Berlin (7,6 %) außerdem noch in Niedersachsen (8,6 %).

Tabelle 3 differenziert die Quoten unbesetzter betrieblicher Ausbildungsplatzangebote nach Zuständigkeitsbereichen. Die insgesamt leicht rückläufige Quote unbesetzter betrieblicher Ausbildungsplatzangebote wurde – mit Ausnahme des „Öffentlichen Dienstes“ (4,1 %; plus 1,5 Prozentpunkte gegenüber 2023) – in allen Zuständigkeitsbereichen verzeichnet. In den beiden größten Zuständigkeitsbereichen „Industrie und Handel“ sowie „Handwerk“ blieben gegenüber dem Vorjahr jedoch rund 2.300 bzw. rund 1.400 Stellen weniger unbesetzt.

Tabelle 3: Entwicklung unbesetzter Ausbildungsplatzangebote nach Zuständigkeitsbereichen von 2015 bis 2024 (Stichtag 30. September) absolut und anteilig in Prozent am betrieblichen Angebot an Ausbildungsstellen

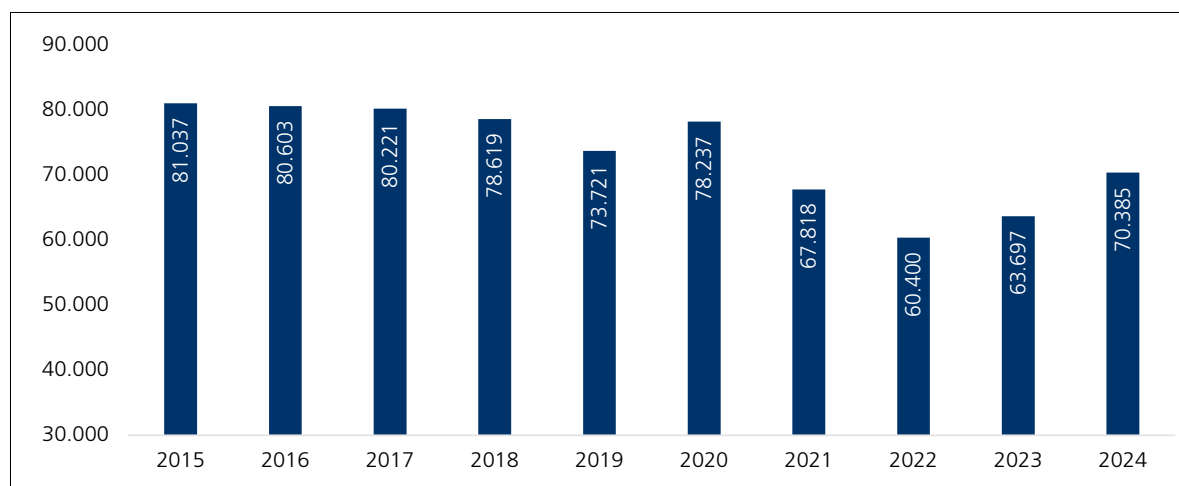
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024 gegenüber 2023
Industrie und Handel	22.374 (7,0 %)	24.699 (7,7 %)	27.932 (8,6 %)	33.632 (10,0 %)	30.207 (9,2 %)	33.487 (11,6 %)	35.935 (12,5 %)	39.260 (13,2 %)	43.858 (13,9 %)	41.607 (13,5 %)	-2.251 (-0,4 %-Punkte)
Handwerk	14.397 (9,7 %)	14.028 (9,4 %)	15.284 (10,0 %)	17.387 (11,0 %)	16.347 (10,6 %)	18.570 (12,8 %)	18.703 (12,5 %)	19.847 (13,4 %)	20.459 (13,6 %)	19.075 (12,7 %)	-1.384 (-0,9 %-Punkte)
Öffentlicher Dienst	108 (0,8 %)	152 (1,1 %)	197 (1,4 %)	310 (2,1 %)	214 (1,4 %)	630 (4,1 %)	369 (2,5 %)	757 (5,1 %)	402 (2,6 %)	652 (4,1 %)	250 (+1,5 %-Punkte)
Landwirtschaft	518 (4,0 %)	532 (4,1 %)	484 (3,6 %)	605 (4,6 %)	592 (4,5 %)	726 (5,5 %)	673 (4,8 %)	699 (5,4 %)	715 (5,3 %)	593 (4,5 %)	-122 (-0,8 %-Punkte)
Freie Berufe	2.238 (4,9 %)	2.203 (4,7 %)	2.590 (5,4 %)	3.097 (6,3 %)	3.552 (7,0 %)	4.176 (8,8 %)	4.713 (9,1 %)	5.943 (11,3 %)	5.834 (11,3 %)	5.371 (10,2 %)	-463 (-1,1 %-Punkte)
Sonstige Bereiche, k. A.	2.043	1.947	2.497	2.625	2.225	2.359	2.783	2.362	2.176	2.090	-79
Insgesamt	41.678 (7,6 %)	43.561 (8,0 %)	48.984 (8,8 %)	57.656 (10,0 %)	53.137 (9,4 %)	59.948 (11,7 %)	63.176 (12,2 %)	68.868 (13,0 %)	73.444 (13,4 %)	69.405 (12,8 %)	-4.039 (-0,6 %-Punkte)

Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September; BA, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; BIBB, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

3.2 Erfolgreiche Ausbildungsplatznachfragende

Die Zahl der Bewerber/-innen, die am 30. September 2024 bei der BA noch als eine Ausbildungsstelle suchend gemeldet waren und die deshalb als erfolgreiche Ausbildungsplatznachfragende gelten, ist wie bereits im Vorjahr erneut gestiegen. Insgesamt blieben 2024 rund 70.400 Bewerber/-innen bei der Ausbildungsstellensuche erfolglos (vgl. Abb. 6). Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs um 6.700 Bewerber/-innen (+10,5 %). Gemessen an der insgesamt ermittelten Ausbildungsplatznachfrage lag der Anteil noch suchender Ausbildungsstellenbewerber/-innen im Jahr 2024 bei 12,6 Prozent (Vorjahr 11,5 %) (vgl. Abb. 7). Wie beim Anteil unbesetzter betrieblicher Ausbildungsplatzangebote zeichnen sich auch bei den Anteilen erfolgloser Ausbildungsplatznachfragender auf Länderebene⁵ zum Teil deutliche Unterschiede ab. Während in Berlin nahezu jede/-r vierte Bewerber/-in (22,9 %) im Jahr 2024 erfolglos eine Ausbildungsstelle suchte, waren es in Bayern mit 6,4 Prozent vergleichsweise wenige Bewerber/-innen, die bei der Ausbildungsstellensuche leer ausgingen.

Abbildung 6: Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen 2015 bis 2024 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin), absolut an der Ausbildungsplatznachfrage

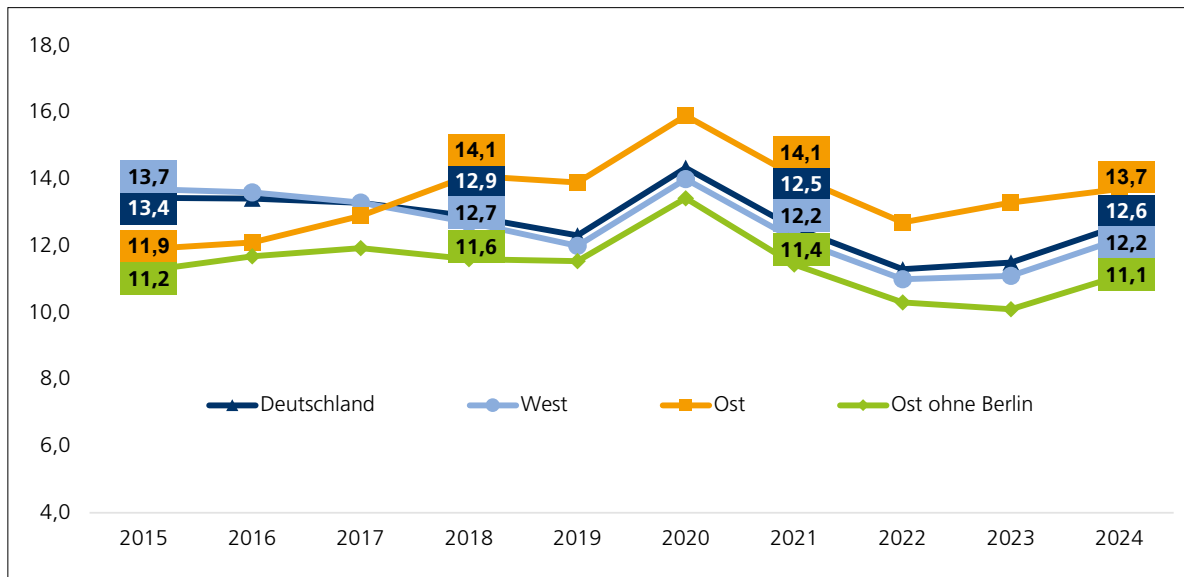


Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September; BA, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); BIBB, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Neben Berlin wiesen Brandenburg (16,5 %), Nordrhein-Westfalen (16,1 %), Niedersachsen (14,7 %) und Hessen (14,3 %) die höchsten Quoten der noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen auf. Dort waren die Versorgungsprobleme somit am größten. In den Bundesländern Bayern (6,4 %), Thüringen (7,4 %), Baden-Württemberg (8,2 %) und Sachsen-Anhalt (8,4 %) lagen die Quoten jeweils unter zehn Prozent (vgl. auch Tabelle A1 im Anhang).

⁵ Eine ausführliche Darstellung zu den Quoten unbesetzter betrieblicher Ausbildungsangebote sowie zu den Quoten erfolglos Nachfragender auf Bundeslandebene findet sich in Tabelle A1 im Anhang.

Abbildung 7: Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen 2015 bis 2024 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin), relativ an der Ausbildungsplatznachfrage (in %)



Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September; BA, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); BIBB, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

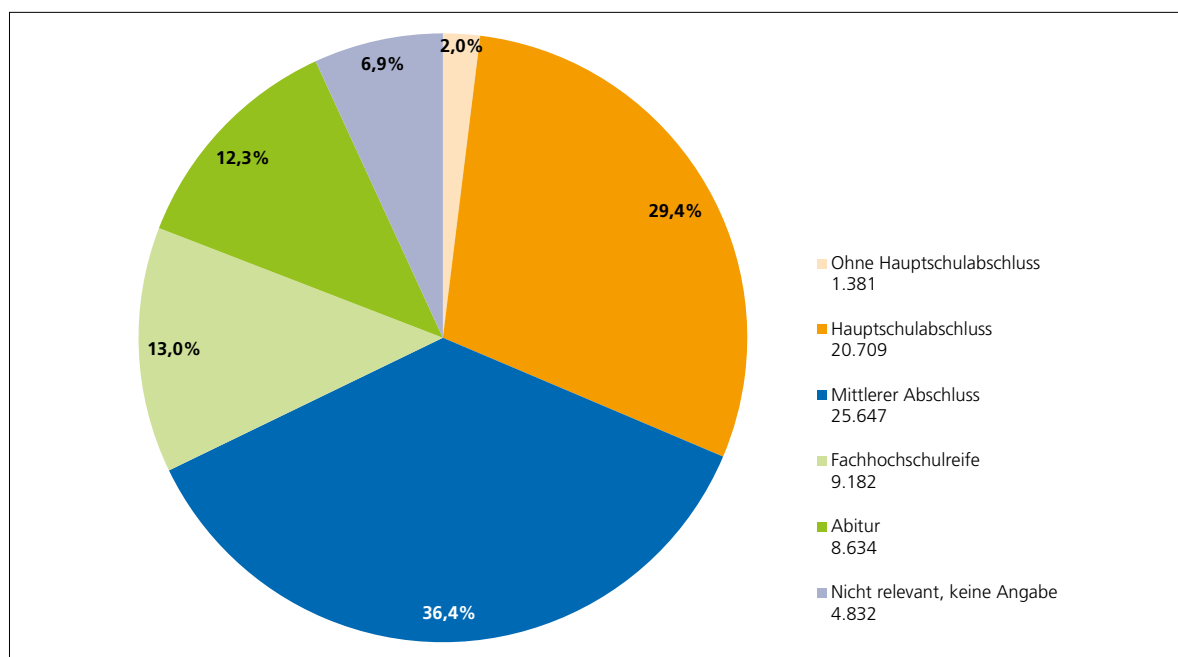
3.3 Erfolgreiche Marktteilnahmen nach Schulabschluss

Anhand der Statistik der BA sind Aussagen zur schulischen Vorbildung der gemeldeten Bewerber/-innen möglich.⁶ Abbildung 8 zeigt, dass ein Großteil der Bewerber/-innen, die bei ihrer Suche nach einem Ausbildungsplatz erfolglos geblieben sind, über einen mittleren Schulabschluss verfügten (25.600 bzw. 36,4 %). Dabei ist jedoch zu beachten, dass unter allen Bewerbern und Bewerberinnen die Gruppe, die über einen mittleren Schulabschluss verfügte, auch insgesamt die größte darstellt. 20.700 Personen bzw. 29,4 Prozent der erfolglosen Bewerber/-innen hatten einen Hauptschulabschluss. Aber auch Personen mit Studienberechtigung (Personen mit Fachhochschulreife oder Abitur) machten mit 17.800 Personen bzw. 25,3 Prozent einen großen Teil der erfolglos gebliebenen Bewerber/-innen aus.

Betrachtet man in Abbildung 9 die unbesetzten Ausbildungsstellen nach dem von den Ausbildungsplatzanbietern erwarteten (Mindest-)Schulabschluss der Bewerber/-innen, ist wenig überraschend, dass bei den meisten unbesetzten Ausbildungsstellen lediglich ein Hauptschulabschluss erwartet wurde (55,6 %). Der Hauptschulabschluss ist der am häufigsten erwartete Mindestabschluss, wenn man sämtliche Ausbildungsstellen, d. h. einschließlich der besetzten Stellen, betrachtet. Bei 26,1 Prozent der unbesetzten Ausbildungsstellen wurde mindestens ein mittlerer Abschluss und bei 8,3 Prozent eine Studienberechtigung erwartet.

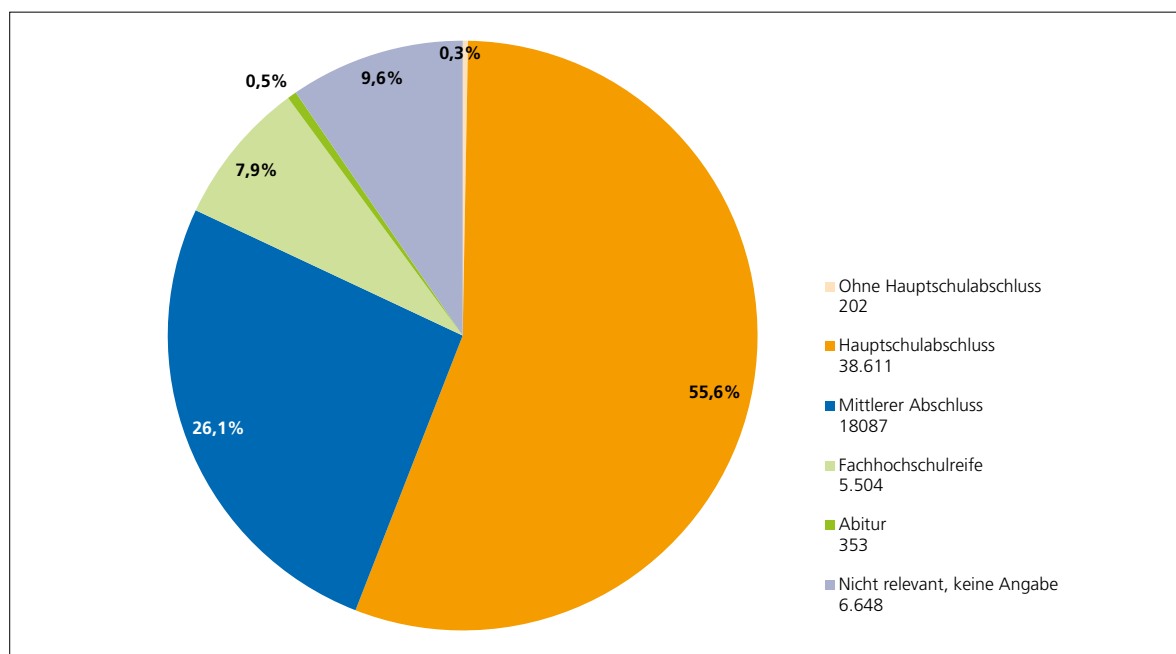
⁶ Aus der Praxis erreichen uns Hinweise, dass bei der Erfassung von neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen auch Verträge mit jungen Menschen enthalten sind, die im Ausland für eine Ausbildung angeworben wurden. Wir gehen davon aus, dass diese dann auch keinen allgemeinbildenden Schulabschluss in Deutschland erworben haben.

Abbildung 8: Erfolgreiche Bewerber/-innen nach Schulabschluss 2024



Quelle: BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2024a, Tabelle 3; BIBB; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1, eigene Darstellung

Abbildung 9: Unbesetzte Ausbildungsstellen nach dem von den Ausbildungsplatzanbietern erwarteten (Mindest-)Schulabschluss der Bewerber/-innen 2024



Quelle: BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2024a, Tabelle 4; 2024b; BIBB; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

3.4 Passungsprobleme

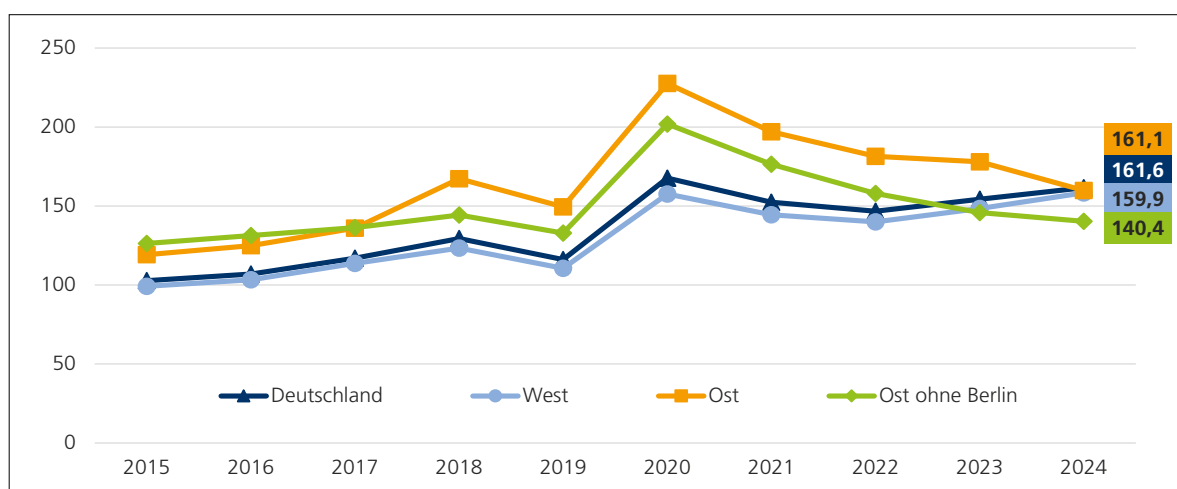
Passungsprobleme gelten seit einigen Jahren als eine zentrale Herausforderung auf dem Ausbildungsmarkt und haben sich in den letzten Jahren noch einmal verschärft (vgl. OEYNSHAUSEN u. a. 2021; 2023). Im Jahr 2020 stieg infolge der deutlichen Anstiege sowohl beim Anteil unbesetzter Ausbildungsplatzangebote als auch beim Anteil erfolgloser Ausbildungsplatznachfrager der „Index Passungsprobleme“ (IP, siehe Infokasten) auf einen neuen Höchststand von 167,7 (vgl. Abb. 10). In den Folgejahren fiel der IP-Wert wieder etwas ab und lag im Jahr 2023 bei einem Wert von 154,3. 2024 stieg der IP-Wert bundesweit erneut an, und zwar auf 161,6.

Passungsprobleme

Von einem Passungsproblem wird gesprochen, wenn es sowohl relativ viele unbesetzte Ausbildungsplatzangebote als auch relativ viele zum Bilanzierungstichtag noch suchende Ausbildungsplatznachfrager gibt, d. h., wenn Besetzungs- und Versorgungsprobleme zusammenkommen (vgl. ULRICH 2019).

Quantitativ lässt sich das Ausmaß der Passungsprobleme durch Multiplikation der Erfolgslosanteile auf den beiden Seiten des Ausbildungsmarktes abbilden. Der „Index Passungsprobleme“ (IP) berechnet sich somit als Produkt aus dem Prozentanteil der unbesetzten Stellen am betrieblichen Ausbildungsplatzangebot und dem Prozentanteil der noch suchenden Bewerber/-innen an der Ausbildungsplatznachfrage. Der Wertebereich variiert damit rechnerisch von $0\% \cdot 0\% = 0$ (keinerlei Passungsprobleme, da keine gemeldete Stelle unbesetzt bleibt und keine Nachfrager am Ende des Berichtsjahres noch suchen) bis hin zum nur rechnerisch, aber praktisch kaum möglichen Wert von $100\% \cdot 100\% = 10.000$ (alle gemeldeten Stellen bleiben unbesetzt und alle Nachfrager suchen am Ende des Berichtsjahres noch weiter). Durch die multiplikative Verknüpfung wird sichergestellt, dass der Indikator auch dann keine Passungsprobleme anzeigt, wenn zwar massive Besetzungsprobleme vorliegen, aber keine Versorgungsprobleme (im Extremfall $100\% \cdot 0\% = 0$), und umgekehrt, wenn keine Besetzungsprobleme existieren, aber die Versorgungsprobleme groß sind (im Extremfall $0\% \cdot 100\% = 0$).

Abbildung 10: Entwicklung des Index Passungsprobleme (2015 bis 2024)

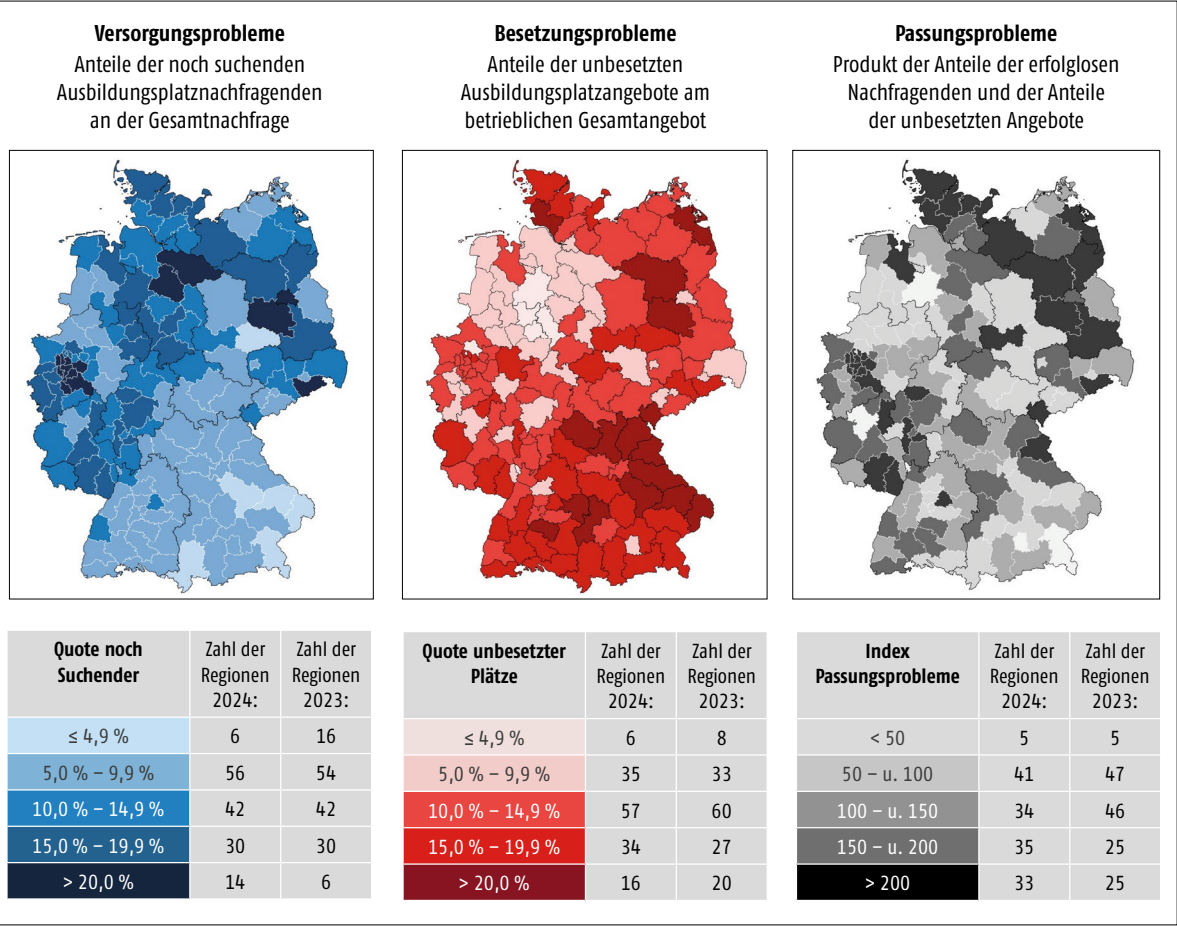


Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September; BA, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; BIBB, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

3.4.1 Passungsprobleme als Folge von regionalen Marktungleichgewichten

Passungsprobleme werden sowohl von regionalen als auch von beruflichen Ungleichgewichten verursacht. Die Gegenüberstellung der regionalen Anteile unbesetzter Ausbildungsplatzangebote und erfolgloser Ausbildungsplatznachfrager in Abbildung 11 verdeutlicht, dass es oftmals in Regionen mit besonders starken Besetzungsproblemen (vgl. mittlere Karte) eher wenige Nachfrager gibt, die zum Ende des Vermittlungsjahres noch auf Ausbildungsplatzsuche sind (vgl. linke Karte). In Regionen mit besonders starken Versorgungsproblemen stehen umgekehrt am Ende des Jahres nur noch wenig offene Ausbildungsstellen zur Verfügung. So dominieren in vielen Regionen entweder Besetzungsprobleme (wohingegen die Versorgungsprobleme eher gering sind) oder Versorgungsprobleme (wohingegen die Besetzungsprobleme eher gering ausfallen). Jedoch gibt es auch Regionen, die zugleich sowohl von überdurchschnittlichen Besetzungs- als auch von überdurchschnittlichen Versorgungsproblemen betroffen sind. Hierzu zählten beispielsweise die Arbeitsagenturbezirke Potsdam (IP = 457,3), Kaiserslautern-Pirmasens (IP = 371,1) sowie Plauen und Pirna (IP jeweils 327), die zugleich die höchsten IP-Werte im Jahr 2024 aufwiesen (vgl. rechte Karte sowie Tabelle A5 im Anhang).

Abbildung 11: Regionale Unterschiede bei den Versorgungs-, Besetzungs- und Passungsproblemen 2024 (Differenzierung nach Arbeitsagenturbezirken)



Hinweis: Bei der Erhebung 2024 wurde bei der IHK Hamburg auf Vorjahresdaten zurückgegriffen.
Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September; BA, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); BIBB, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1. © GeoBasis-DE/BKG 2017 (Daten verändert).
Visualisierung der Arbeitsagenturbezirke: BIBB, Arbeitsbereich 1.1

Regionale Mobilität gilt als einer der Schlüsselfaktoren, um Passungsprobleme zu verringern. Untersuchungen zeigen, dass das bereits praktizierte Mobilitätsverhalten der ausbildungsinteressierten Jugendlichen beträchtlich zum Ausgleich von Angebot und Nachfrage beiträgt (vgl. dazu beispielsweise KLEINERT 2015; HERZER/ULRICH 2020). Einem nahezu vollständigen Ausgleich von regionalen Marktungleichgewichten durch regionale Mobilität sind jedoch Grenzen gesetzt. Zum einen ist vielen Jugendlichen Mobilität nur begrenzt möglich (als Folge zu großer Distanzen, zum Teil auch ungünstiger Verkehrsanbindungen oder entstehender Wohnkosten). Sie gelangen somit nicht in die Regionen, in denen es mehr unbesetzte Ausbildungsplätze gibt. Zum anderen fördern Jugendliche mit hoher Mobilitätsbereitschaft nicht zwangsläufig den Marktausgleich, weil diese Jugendlichen ihre Ausbildungswünsche oft auch auf Berufe konzentrieren, in denen es ohnehin keinen Mangel an Bewerberinnen bzw. Bewerbern gibt (vgl. dazu MATTHES u. a. 2016). Somit müssten auch berufliche Marktungleichgewichte verringert werden, sollen die Passungsprobleme wieder auf ein niedrigeres Niveau reduziert werden.

3.4.2 Passungsprobleme als Folge von beruflichen Marktungleichgewichten

Die Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt werden neben regionalen auch durch berufliche Ungleichgewichte getrieben. Die zum Teil sehr niedrige bzw. sehr hohe Nachfrage nach einigen Ausbildungsberufen hat zur Folge, dass Marktteilnehmende auf beiden Seiten des Ausbildungsmarktes erfolglos bleiben. In Tabelle 4 werden die zehn Berufe, die im Jahr 2024 die stärksten Besetzungs- oder Versorgungsprobleme hatten, aufgeführt. Die Tabelle enthält vergleichend auch Daten aus dem Vorjahr. Wie bereits in den vergangenen Jahren waren auch im Jahr 2024 vor allem Berufe im Handwerk, insbesondere im Lebensmittelhandwerk und auch Berufe im Baugewerbe von Besetzungsproblemen betroffen, während Versorgungsprobleme oftmals in Medienberufen und in Teilen des kaufmännischen Bereichs auftraten. Bei den in Tabelle 4 aufgeführten Berufen mit besonders großen Besetzungsproblemen stechen wie in den Vorjahren die Berufe Beton- und Stahlbetonbauer/-in (44,4 %), Klempner/-in (43,0 %) und Fleischer/-in (40,7 %) mit einem Anteil unbesetzter Plätze am betrieblichen Angebot von jeweils über 40 Prozent hervor. An der Spitze der Berufe mit besonders großen Versorgungsproblemen standen 2024 wie in den letzten Jahren neben dem/der Tierpfleger/-in (38,7 %) Berufe aus dem Medienbereich. So blieben in den Ausbildungsberufen Mediengestalter/-in Bild und Ton (46,5 %), Mediengestalter/-in Digital und Print (37,3 %) und Gestalter/-in für visuelles Marketing (37,1 %) viele Bewerber/-innen bei der Ausbildungsplatzsuche erfolglos.

Vor dem Hintergrund der im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegenen Nachfrage und des gleichzeitig gesunkenen Angebots an Ausbildungsplätzen hat sich der Anteil der unbesetzten Plätze am betrieblichen Angebot insgesamt von 13,4 Prozent auf 12,8 Prozent um 0,6 Prozentpunkte leicht verringert. Das spiegelt sich auch in den Anteilen der zehn am stärksten von Besetzungsproblemen betroffenen Berufe wider. Bei sechs von zehn Ausbildungsberufen waren die Anteile rückläufig. Umgekehrt verhielt es sich bei den Berufen mit Versorgungsproblemen. Hier waren gegenüber dem Vorjahr die Anteile erfolglos suchender junger Menschen in sieben von zehn Berufen gestiegen.

Tabelle 4: Berufe mit den größten Besetzungs- und Versorgungsproblemen 2024 (inklusive Vergleichswerte für 2023)

Beruf*	2024				Vergleichswerte 2023				2024 gegenüber 2023			
	Anteile erfolgloser Marktteilnehmender (in %)		Anteile erfolgloser Marktteilnehmender (in %)		Anteile erfolgloser Marktteilnehmender (in %)		Anteile erfolgloser Marktteilnehmender (in %)		Entwicklung der Anteile erfolgloser Marktteilnehmender (in Prozentpunkten)		Entwicklung der Anteile erfolgloser Marktteilnehmender (in Prozentpunkten)	
	(Betriebliche Angebots-Nachfrage-Relation)	Anteil unbesetzter Plätze am betrieblichen Angebot	Anteil noch Suchender an der Nachfrage	Anteil unbesetzter Plätze am betrieblichen Angebot	(Betriebliche Angebots-Nachfrage-Relation)	Anteil unbesetzter Plätze am betrieblichen Angebot	Anteil noch Suchender an der Nachfrage	Anteil unbesetzter Plätze am betrieblichen Angebot	(Betriebliche Angebots-Nachfrage-Relation)	Anteil unbesetzter Plätze am betrieblichen Angebot	Anteil noch Suchender an der Nachfrage	Anteil noch Suchender an der Nachfrage
Berufe mit Besetzungsproblemen												
Beton- und Stahlbetonbauer/-in	167,8	44,4	4,7	43,4	164,6	43,4	5,1	+3,2	+1,0	-0,4		
Klempner/-in	167,0	43,0	4,4	46,1	174,0	46,1	5,4	-7,0	-3,1	-1,0		
Fleischer/-in	159,8	40,7	4,2	41,7	159,3	41,7	5,5	+0,5	-1,0	-1,3		
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	151,8	37,2	3,8	45,3	171,7	45,3	4,6	-19,9	-8,1	-0,8		
Rohrleitungsbauer/-in	146,2	35,8	5,8	36,0	149,5	36,0	4,0	-3,3	-0,2	+1,8		
Glaser/-in	139,4	34,5	8,1	35,8	141,9	35,8	8,3	-2,5	-1,3	-0,2		
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	125,2	31,8	13,6	29,2	119,8	29,2	14,2	+5,4	+2,6	-0,6		
Gerüstbauer/-in	131,5	28,5	5,5	32,0	139,7	32,0	4,8	-8,2	-3,5	+0,7		
Medientechnologe/-technologin Druck	128,0	28,1	6,0	26,9	125,8	26,9	6,4	+2,2	+1,2	-0,4		
Stuckateur/-in	128,2	27,2	5,2	33,3	140,0	33,3	5,3	-11,8	-6,1	-0,1		
Berufe mit Versorgungsproblemen												
Mediengestalter/-in Bild und Ton	54,7	2,4	46,5	2,1	57,6	2,1	43,4	-2,9	+0,3	+3,1		
Tierpfleger/-in	63,0	3,4	38,7	2,0	60,9	2,0	39,4	+2,1	+1,4	-0,7		
Mediengestalter/-in Digital und Print	63,1	4,7	37,3	4,8	68,0	4,8	32,4	-4,9	-0,1	+4,9		
Gestalter/-in für visuelles Marketing	67,2	7,9	37,1	6,5	65,8	6,5	37,6	+1,4	+1,4	-0,5		
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	82,2	24,5	34,5	27,8	88,6	27,8	35,3	-6,4	-3,3	-0,8		
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	83,5	13,4	27,5	15,7	88,2	15,7	24,9	-4,7	-2,3	+2,6		
Fachangestellter/-r für Medien u. Informationsdienste	75,8	4,4	27,3	2,8	78,5	2,8	23,5	-2,7	+1,6	+3,8		
Raumausstatter/-in	78,9	12,0	25,0	13,1	78,5	13,1	25,5	+0,4	-1,1	-0,5		
Kaufmann/-frau im E-Commerce	78,3	9,5	25,0	9,3	82,5	9,3	21,1	-4,2	+0,2	+3,9		
Buchhändler/-in	80,2	6,0	24,3	3,0	80,3	3,0	21,7	-0,1	+3,0	+2,6		

* Es werden nur Ausbildungsberufe des dualen Systems (BIBG/HwO) aufgeführt, in denen es im Jahr 2024 mindestens 400 betriebliche Ausbildungsangebote gab.
Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September; BA, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; BIBB, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

► 4 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge

Zum Stichtag 30. September 2024 wurden insgesamt 486.700 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge registriert. Das entspricht einem leichten Rückgang von -0,5 Prozent (-2.500) im Vergleich zum Vorjahr. Seit dem starken Einbruch im Jahr 2020 ist die Zahl der Neuabschlüsse um 19.200 bzw. 4,1 Prozent gestiegen. Jedoch lag die Zahl nach wie vor deutlich unter dem Niveau von 2019 vor Ausbruch der Coronapandemie (-38.300 Verträge bzw. -7,3 % gegenüber 2019).

Von den im Berichtsjahr 2024 insgesamt neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen waren 97,3 Prozent betriebliche und 2,7 Prozent überwiegend öffentlich finanzierte („außerbetriebliche“) Ausbildungsverträge. Sowohl die Anzahl der betrieblichen als auch der außerbetrieblichen Verträge ist im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Während es bei den betrieblichen Verträgen im Vergleich zu 2023 zu einem Rückgang von -0,3 Prozent (bzw. -1.500) kam, beträgt er bei den außerbetrieblichen Verträgen -7,1 Prozent (bzw. -1.000).

BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September

Die BIBB-Erhebung zum 30. September (FLEMMING/GRANATH 2016; 2020) wird jährlich auf der Grundlage des BBiG in Zusammenarbeit mit den für die Berufsausbildung zuständigen Stellen durchgeführt. Berücksichtigt werden alle Ausbildungsverträge, die zwischen dem 1. Oktober des Vorjahres und dem 30. September des laufenden Jahres neu abgeschlossen und nicht vorzeitig wieder gelöst wurden. Die Meldungen über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge werden bis Mitte November von den zuständigen Stellen an das BIBB übermittelt. Erste Auswertungsergebnisse liegen bereits Mitte Dezember vor. Die Daten sind in tabellarischer Form auf den Internetseiten des BIBB abrufbar und fließen sowohl in den Berufsbildungsbericht der Bundesregierung als auch in den BIBB-Datenreport zum Berufsbildungsbericht ein. Die Vertragszahlen werden differenziert für Einzelberufe auf der Ebene der Arbeitsagenturbezirke erhoben. Anschlussverträge werden hierbei gesondert erfasst.⁷ Sie werden im Gegensatz zur Berufsbildungsstatistik der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder nicht zu der Gesamtsumme der Neuabschlüsse hinzugerechnet.⁸ Die Daten der BIBB-Erhebung zum 30. September können, wie oben bereits geschehen, mit den Ende September von der BA bilanzierten Ergebnissen ihrer Ausbildungsmarktstatistik verbunden werden. Damit lassen sich zeitnah wichtige Informationen zum Marktgeschehen und zur Entwicklung von Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage gewinnen.

⁷ Als „Anschlussverträge“ werden Ausbildungsverträge bezeichnet, die im Anschluss an eine vorausgegangene und abgeschlossene Berufsausbildung neu abgeschlossen werden und zu einem weiteren Abschluss führen. Dabei sind jedoch nur die Verträge für Berufsausbildungen zu berücksichtigen, die in den Ausbildungsordnungen als aufbauende Ausbildungsberufe definiert wurden (in der Regel Einstieg in das dritte Ausbildungsjahr) oder die unter „Fortführung der Berufsausbildung“ genannt werden. Vgl. dazu die Erläuterungen unter der URL https://www.bibb.de/de/bibb-erhebung_2024_info.php (Stand: 26.02.2025), hier besonders „Erläuterungen zu Anschlussverträgen“ sowie die Liste mit den Erhebungsberufen und deren Fortführungsmöglichkeiten.

⁸ Zu den Unterschieden zwischen der Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September und der Berufsbildungsstatistik zum 31. Dezember vgl. auch UHLY u. a. 2019.

4.1 Entwicklung in den Ländern

Die Stagnation in der Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge war 2024 in fast allen Bundesländern sichtbar. So kam es in den meisten Bundesländern zu einem leichten prozentualen Zuwachs oder Rückgang zwischen plus und minus einem Prozent. Die größten prozentualen Zuwächse waren in Brandenburg (+200 bzw. +2,1 %) festzustellen. Den stärksten Rückgang gegenüber dem Vorjahr gab es bei der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Hessen (-1.000 bzw. -2,9 %) (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Ländern (2015 bis 2024)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2023 bis 2024	
											Absolut	in %
Baden-Württemberg	73.824	73.989	74.655	75.312	74.079	66.477	65.973	65.847	69.249	69.963	+714	+1,0 %
Bayern	92.178	93.384	92.529	95.433	92.706	83.751	81.897	82.239	86.082	85.596	-489	-0,6 %
Berlin	16.539	16.446	16.122	16.353	15.981	13.716	14.427	14.709	14.643	14.595	-48	-0,3 %
Brandenburg	10.404	10.434	10.431	10.704	10.533	9.903	10.335	10.290	10.812	11.040	+228	+2,1 %
Bremen	5.796	5.961	5.910	5.859	5.778	5.178	5.316	5.304	5.535	5.517	-18	-0,3 %
Hamburg	13.512	13.320	13.431	13.389	13.479	11.661	11.559	11.193	11.880	11.898	+18	+0,1 %
Hessen	37.809	37.266	37.725	38.226	38.334	33.285	33.177	33.831	35.778	34.752	-1.026	-2,9 %
Mecklenburg-Vorpommern	7.842	7.869	7.971	8.133	8.016	7.554	8.067	7.998	8.271	8.316	+45	+0,6 %
Niedersachsen	54.573	54.663	54.702	55.641	54.192	46.788	48.645	48.576	50.379	50.196	-183	-0,4 %
Nordrhein-Westfalen	116.772	114.714	116.697	118.281	118.560	103.509	107.265	108.759	108.393	106.827	-1.566	-1,4 %
Rheinland-Pfalz	26.238	25.851	26.169	26.226	25.797	23.685	23.388	22.968	23.454	22.965	-492	-2,1 %
Saarland	7.128	7.158	6.744	6.843	6.999	6.009	5.988	5.922	6.012	5.919	-93	-1,6 %
Sachsen	18.543	18.447	19.437	19.701	19.518	18.249	18.876	19.728	20.049	20.340	+291	+1,4 %
Sachsen-Anhalt	10.644	10.764	10.311	10.590	10.551	9.771	10.290	10.335	10.569	10.497	-75	-0,7 %
Schleswig-Holstein	20.196	19.980	20.103	20.235	20.052	18.426	18.099	17.556	17.691	17.799	+108	+0,6 %
Thüringen	10.164	10.026	10.353	10.485	10.464	9.519	9.756	9.894	10.380	10.491	+111	+1,1 %
Westdeutschland	448.026	446.283	448.665	455.448	449.976	398.769	401.313	402.192	414.459	411.432	-3.027	-0,7 %
Ostdeutschland (inklusive Berlin)	74.136	73.989	74.625	75.966	75.060	68.715	71.751	72.951	74.724	75.279	+555	+0,7 %
Ostdeutschland (ohne Berlin)	57.597	57.540	58.503	59.610	59.079	54.999	57.324	58.242	60.081	60.684	+603	+1,0 %
Deutschland	522.162	520.272	523.290	531.414	525.039	467.484	473.064	475.143	489.183	486.711	-2.472	-0,5 %

Hinweise: Bei der Erhebung 2024 wurde bei der IHK Hamburg auf Vorjahresdaten zurückgegriffen. Ergebnisse im Zeitraumbereich 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Absolutwerte werden aus Datenschutzgründen jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen.

Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

4.2 Entwicklung nach Zuständigkeitsbereichen

Nachdem im Vorjahr fast alle Zuständigkeitsbereiche (abgesehen von der Hauswirtschaft und den Freien Berufen) Zuwächse bei der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zu verzeichnen hatten, zeigt sich im Berichtsjahr 2024 kein gemeinsamer Trend bei den Neuabschlusszahlen nach Zuständigkeitsbereichen. Im Bereich Industrie und Handel, der mit 56,3 Prozent aller neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge den größten Zuständigkeitsbereich darstellt, wurden 2024 bundesweit 273.800 Neuabschlüsse registriert (vgl. Tabelle 6). Das entspricht einem Minus von 4.500 bzw. 1,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Auch in den Bereichen Hauswirtschaft (-80 bzw. -5,8 %) und Landwirtschaft (-100 bzw. -0,7 %) fiel die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge geringer aus als im Vorjahr. Im Handwerk, das mit 135.100 Verträgen den zweitgrößten Zuständigkeitsbereich darstellt, kam es zu einer Stagnation (+300 bzw. +0,2 %). Der im Vergleich zum Vorjahr stärkste Zuwachs fand mit 1.600 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen (+3,5 %) im Zuständigkeitsbereich Freie Berufe statt. Auch im Bereich der Schifffahrt (+10 bzw. +7,1 %) und dem Öffentlichen Dienst (+200 bzw. +1,6 %) kam es zu einem leichten Anstieg (vgl. Tabelle 6).

Tabelle 6: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Zuständigkeitsbereichen (2015 bis 2024)

Jahr	Industrie und Handel	Handwerk	Öffentlicher Dienst	Landwirtschaft	Freie Berufe	Hauswirtschaft	Seeschifffahrt	Insgesamt
2015	308.244	141.513	13.281	13.551	43.140	2.262	168	522.162
2016	304.302	141.768	13.791	13.566	44.562	2.139	141	520.272
2017	304.272	143.718	14.253	13.701	45.096	2.106	141	523.290
2018	309.831	145.308	14.448	13.464	46.245	1.992	126	531.414
2019	304.593	142.875	15.087	13.368	47.100	1.899	117	525.039
2020	262.206	132.195	14.646	13.488	43.140	1.701	108	467.487
2021	259.380	136.101	14.184	14.247	47.181	1.857	108	473.061
2022	266.262	133.149	13.998	13.314	46.890	1.437	96	475.143
2023	278.259	134.784	14.952	13.782	45.846	1.431	126	489.183
2024	273.801	135.105	15.198	13.686	47.436	1.347	135	486.711
2023 bis 2024	-4.458	+321	+246	-96	+1.590	-84	+9	-2.472
In %	-1,6 %	+0,2 %	+1,6 %	-0,7 %	+3,5 %	-5,8 %	+7,1 %	-0,5 %

Hinweis: Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von 3 gerundet.

Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

4.3 Entwicklung nach Berufen

Tabelle 7 und 8 weisen die Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten, stärker besetzten Einzelberufen aus. Berufe, die 2024 besonders starke prozentua-

le Zuwächse bei der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge verzeichnen konnten, waren u. a. Fachmann/-frau für Systemgastronomie (+39,3 %), Fachkraft Küche (+22,6 %), Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk (+22,5 %) und Drogist/-in (+21,4 %).

Stärkere relative Verluste im Vergleich zum Vorjahr gab es hingegen u. a. in den Berufen Personaldienstleistungskaufmann/-frau (-19,8 %), Mediengestalter/-in Digital und Print (-16,7 %), Maurer/-in (-14,7 %), Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement (-14,7 %), Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in (-14,7 %) sowie Kunststoff- und Kautschuktechnologe/Kunststoff- und Kautschuktechnologin (-14,2 %).

Tabelle 7: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten relativen Verlusten

Berufe	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Veränderung	
	2023	2024	absolut	in %
Personaldienstleistungskaufmann/-frau	639	513	-126	-19,8
Mediengestalter/-in Digital und Print	2.193	1.827	-366	-16,7
Maurer/-in	2.991	2.550	-441	-14,7
Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement	966	825	-141	-14,7
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in	1.074	918	-156	-14,4
Kunststoff- und Kautschuktechnologe/Kunststoff- und Kautschuktechnologin*	1.446	1.239	-207	-14,2
Pharmazeutisch-kaufmännischer Angestellter/ Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	1.497	1.299	-198	-13,4
Mediengestalter/-in Bild und Ton	828	720	-108	-13,1
Bauzeichner/-in	2.580	2.250	-330	-12,8
Berufskraftfahrer/-in	3.105	2.733	-372	-12,0
Kaufmann/-frau im E-Commerce	1.674	1.479	-195	-11,7
Zweiradmechatroniker/-in	1.227	1.095	-132	-10,9
Augenoptiker/-in	2.880	2.568	-312	-10,9
Hotelfachmann/-frau	7.296	6.606	-690	-9,4
Ausbaufacharbeiter/-in	570	519	-51	-8,8
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung	4.704	4.293	-411	-8,8
Feinwerkmechaniker/-in	1.431	1.308	-123	-8,7
Hochbaufacharbeiter/-in	951	876	-75	-7,9
Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation	1.173	1.080	-93	-7,8

*Kunststoff- und Kautschuktechnologe/Kunststoff- und Kautschuktechnologin inklusive Vorgänger: Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik Fachrichtung Bauteile, Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik Fachrichtung Compound- und Masterbatchherstellung, Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik Fachrichtung Faserverbundtechnologie, Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik Fachrichtung Formteile, Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik Fachrichtung Halbzeuge, Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik Fachrichtung Kunststofffenster, Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik Fachrichtung Mehrschichtkautschukteile.

Tabelle 8: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten relativen Gewinnen

Berufe	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Veränderung	
	2023	2024	absolut	in %
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	1.089	1.515	+426	+39,3
Fachkraft Küche	792	972	+180	+22,6
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	3.582	4.386	+804	+22,5
Drogist/-in	1.470	1.782	+312	+21,4
Schornsteinfeger/-in	702	846	+144	+20,5
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	13.887	16.542	+2.655	+19,1
Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzanlagen	4.632	5.508	+876	+18,9
Fachkraft für Gastronomie	2.805	3.318	+513	+18,2
Fachangestellte/-r für Arbeitsmarktdienstleistungen	699	807	+108	+15,4
Eisenbahner/-in in der Zugverkehrssteuerung	747	861	+114	+15,4
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	534	615	+81	+15,4
Industrieelektriker/-in	864	996	+132	+15,3
Fleischer/-in	1.092	1.245	+153	+14,2
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in	1.452	1.644	+192	+13,2
Notarfachangestellte/-r	486	549	+63	+12,9
Bäcker/-in	1.791	1.995	+204	+11,4
Fachkraft für Lebensmitteltechnik	759	846	+87	+11,3
Vermessungstechniker/-in	804	885	+81	+10,2
Bankkaufmann/-frau	8.700	9.519	+819	+9,4
Fachkraft im Fahrbetrieb	501	543	+42	+8,6
Mechatroniker/-in für Kältetechnik	1.638	1.764	+126	+7,6
Alle hier aufgeführten Berufe	88.251	91.836	+3.585	+4,1 %
Zum Vergleich: Berufe insgesamt	489.183	486.711	-2.472	-0,5 %

Hinweise: Bei den Auswertungen wurden ggf. Vorgängerberufe berücksichtigt. Alle ganzen Zahlen wurden auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Das betrifft auch die faktischen Veränderungswerte. Deshalb kann hier die in der Tabelle ausgewiesene Differenz von der rechnerischen Differenz der hier genannten Jahreswerte für 2023 und 2024 abweichen. Es werden nur Ausbildungsberufe des dualen Systems (BBiG/HwO) aufgeführt, in denen im Jahr 2024 mindestens 500 betriebliche Ausbildungsverträge neu abgeschlossen wurden.

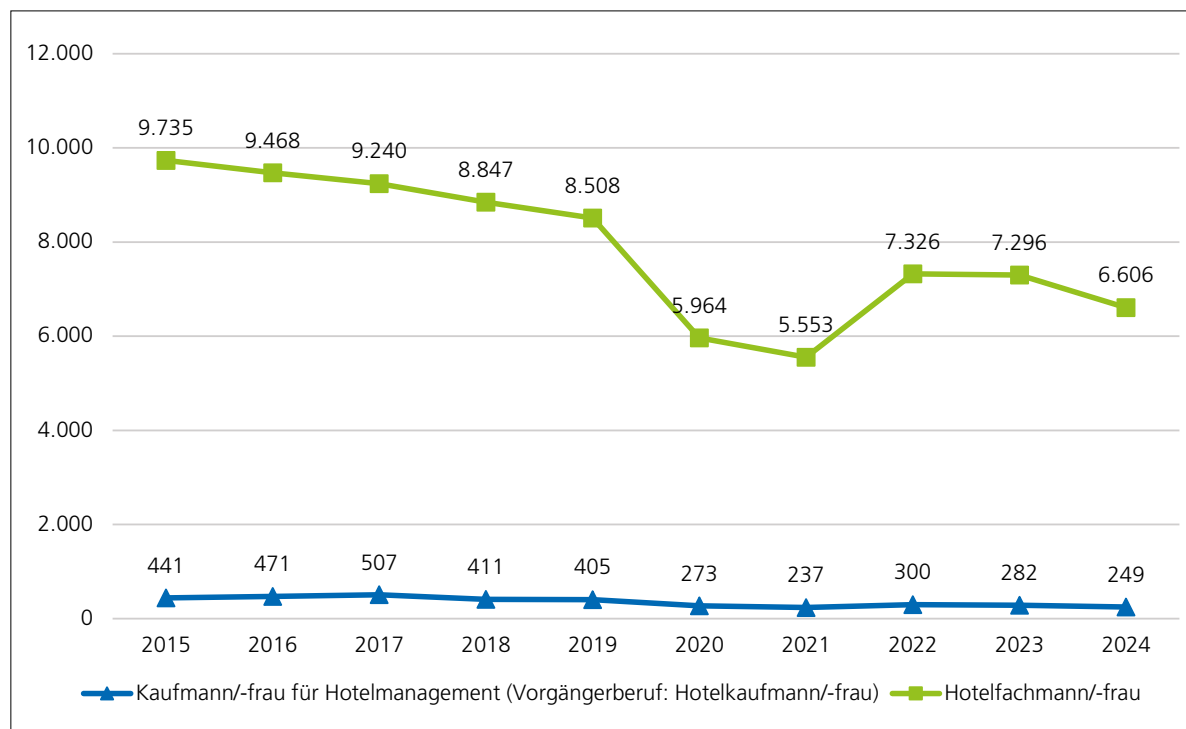
Quelle: BIBB, Erhebung zum 30. September, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Ausgehend von der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen soll im Folgenden ein etwas ausführlicherer Blick auf die Entwicklung in den letzten zehn Jahren auf Berufe aus dem Hotel- und Gastgewerbe, also jenen Berufen, die im Zuge der Coronapandemie besonders starke Einbrüche bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen zu verzeichnen hatten, gerichtet werden.

In den letzten Jahren ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Hotelgewerbe deutlich zurückgegangen. Abbildung 12 zeigt die Entwicklung der Zahl der neu abge-

schlossenen Ausbildungsverträge zum Stichtag 30. September im Hotelgewerbe in den letzten zehn Jahren (2015 bis 2024). In den Jahren 2022 und 2023 konnte sich das Gewerbe von den Krisenfolgen der Coronapandemie wieder erholen: Es kam zu einem Anstieg der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in den Ausbildungsberufen Kaufmann/-frau für Hotelmanagement und Hotelfachmann/-frau. Im Jahr 2024 verzeichnete der Beruf Hotelfachmann/-frau mit einem Minus von knapp 700 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen jedoch wieder einen starken Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (-9,4 %) (siehe Tabelle 7). Auch die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau für Hotelmanagement ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen (-33 % bzw. -11,7 %).

Abbildung 12: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zum Stichtag 30. September im Hotelgewerbe (2015 bis 2024)



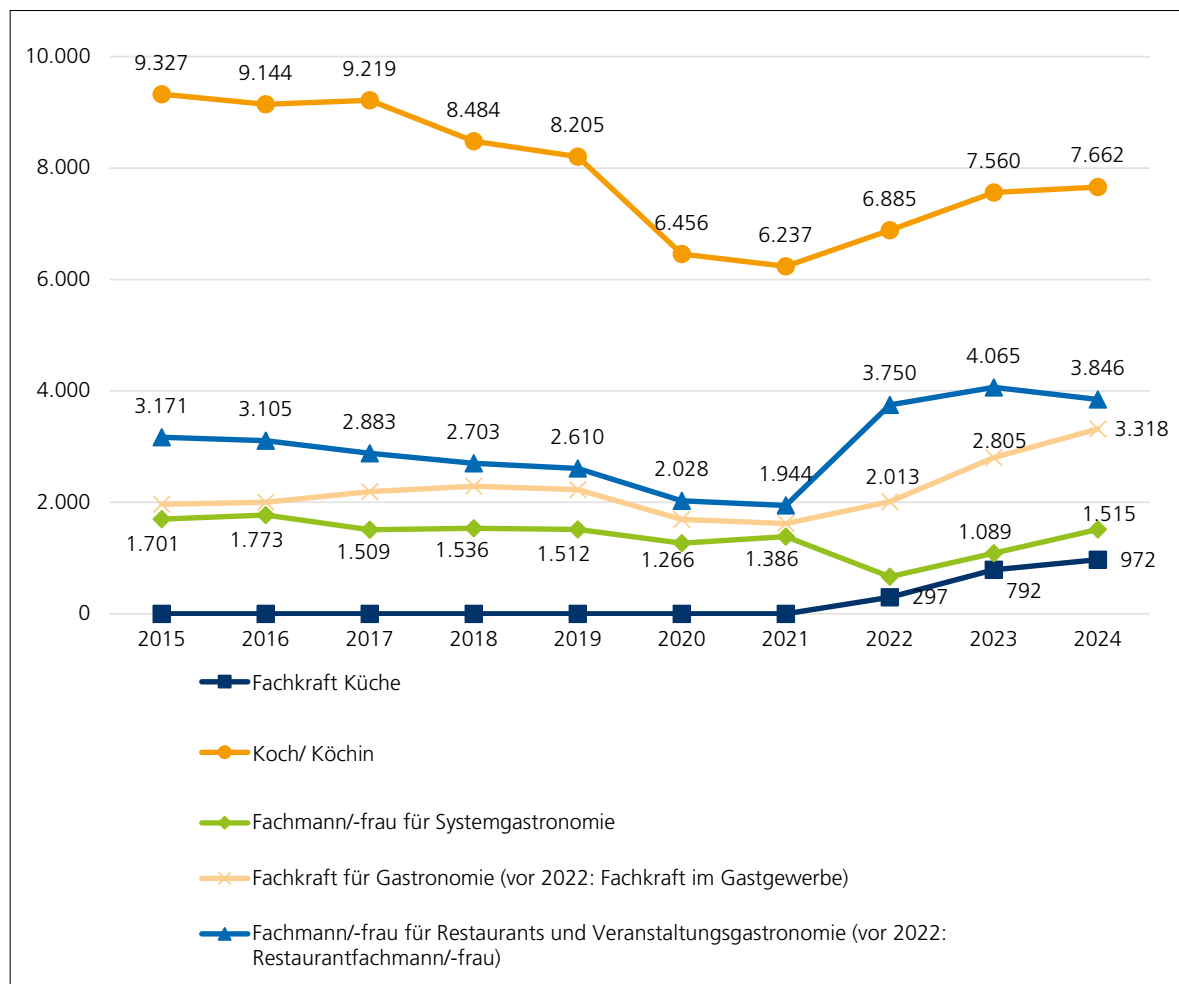
Hinweis: Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von 3 gerundet.

Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Neben dem Hotelgewerbe hatte auch das Gastgewerbe im Zuge der Coronapandemie besonders starke Einbrüche bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen zu verzeichnen (vgl. CHRIST u. a. 2022). Seit 2022 steigt die Zahl der der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge wieder an. Abbildung 13 veranschaulicht die Entwicklung der letzten zehn Jahren in den einzelnen Berufen des Bereichs Gastronomie und Küche. Besonders deutliche Zuwächse gab es seit 2021 in den Berufen Fachkraft für Gastronomie (vormals: Fachkraft im Gastgewerbe) (+104,8 %) sowie Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie (vormals: Restaurantfachmann/-frau) (+97,8 %). In beiden Berufen lag die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge damit 2024 deutlich über dem Niveau von 2019, also vor der Coronapandemie (+48,9 % bzw. +47,4 %). Auch im Beruf Fachmann/-frau für Systemgastronomie konnte mit 1.500 Neuabschlüssen im Jahr 2024 wieder das Niveau von 2019 erreicht werden. In den übrigen Berufen des Gastgewerbes wurde zwar noch nicht wieder das Niveau von 2019 erreicht, jedoch gab es auch hier in den vergangenen drei Jahren deutliche Zuwächse in der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge. Im neu geschaffenen Beruf „Fachkraft Kü-

che“ hat sich die Zahl der Neuabschlüsse von 2022 auf 2024 sogar verdreifacht (von knapp 300 auf knapp 1.000 Verträge, +227,3 %).

Abbildung 13: Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zum Stichtag 30. September im Bereich Gastronomie und Küche (2015 bis 2024)



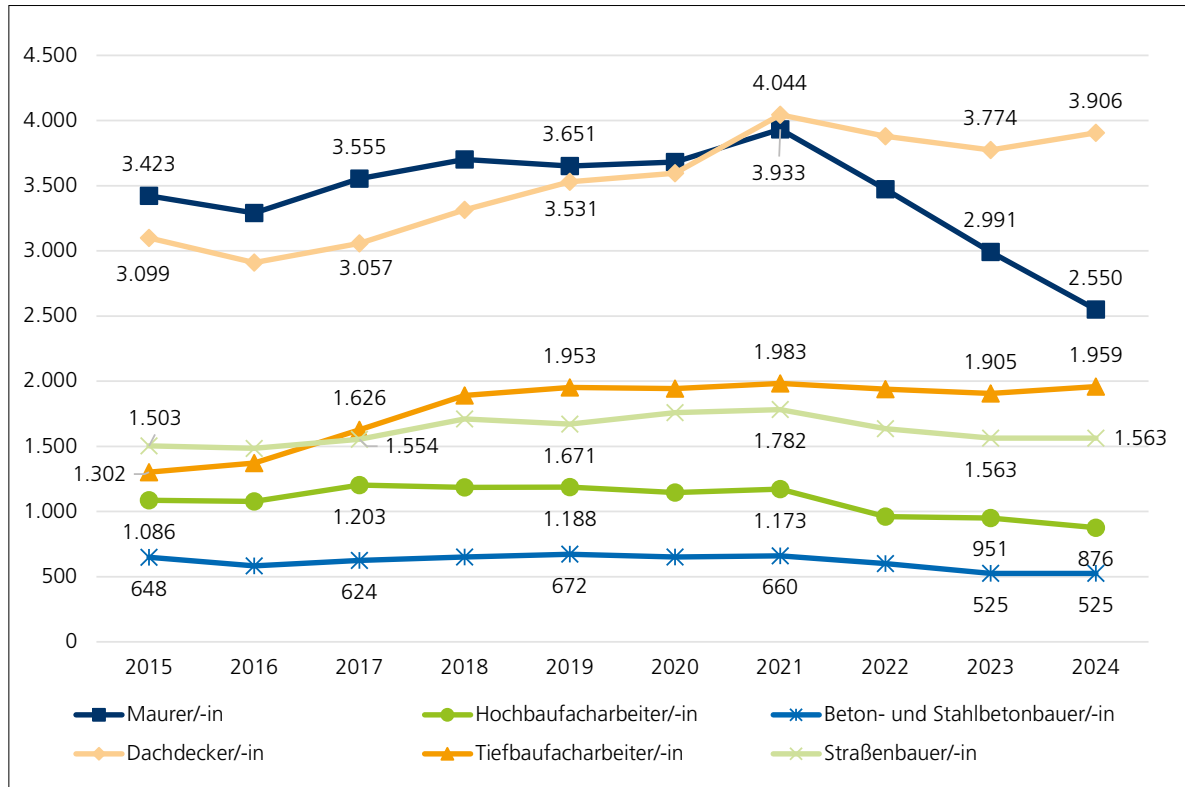
Hinweis: Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von 3 gerundet.

Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Neben dem Hotel- und Gastgewerbe sind zum Teil auch Berufe aus dem Bereich Hoch- und Tiefbau von Rückgängen bei der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge betroffen. Abbildung 14 stellt die Entwicklung der Neuabschlusszahlen zum Stichtag 30. September in ausgewählten Berufen aus dem Bereich Hoch- und Tiefbauberufe zwischen 2015 und 2024 dar. Am deutlichsten sticht der starke Rückgang der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Maurerberuf seit 2021 hervor. Zwischen 2021 und 2024 wurden rund 1.400 Ausbildungsverträge weniger abgeschlossen, was einem Rückgang um 35 Prozent entspricht. Auch die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Beruf Hochbaufacharbeiter/-in ist seit dem Jahr 2021 rückläufig (2021: 1.200; 2024: 900). Demgegenüber ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge bei den Berufen Beton- und Stahlbetonbauer/-in (2015: 600; 2024: 500) sowie Straßenbauer/-in (2015: 1.500; 2024: 1.600) in den letzten zehn Jahren weitestgehend konstant geblieben. Im Beruf Tiefbaufacharbeiter/-in (+700 bzw. 50,4 %) sowie Dachdecker/-in (+800 bzw. +26 %) kam es zwischen den Jahren 2015 und 2024 sogar zu einem Anstieg der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge. Die dargestellten Zahlen zei-

gen, dass die Entwicklungen bei den Neuabschlüssen in den Hoch- und Tiefbauberufen sehr heterogen sind.

Abbildung 14: Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zum Stichtag 30. September im Bereich Hoch- und Tiefbauberufe (2015 bis 2024)



Hinweis: Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von 3 gerundet.

Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1. In Anlehnung an das Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe 2024 (BIBB 2024).

► 5 Ausbildungsinteressierte Personen

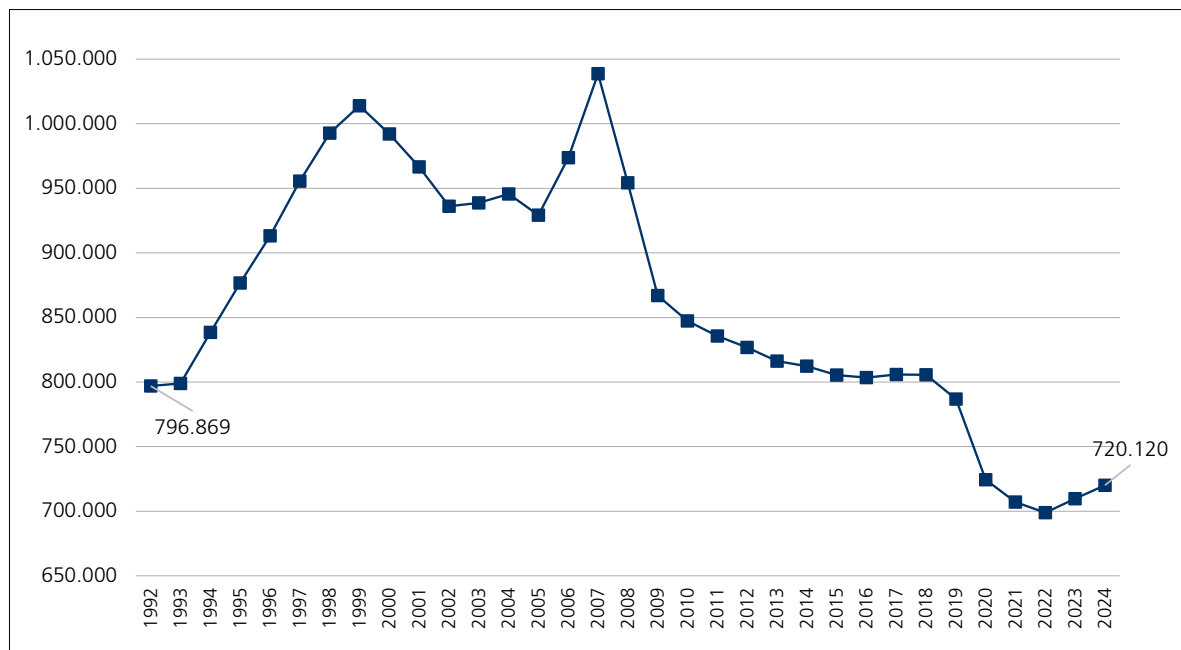
5.1 Definition, Zahl und Entwicklung

Die Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Jugendlichen schließt alle Personen ein, die entweder einen Ausbildungsvertrag unterschrieben haben oder aber zumindest bei der BA als Bewerber/-in registriert waren. Sie beinhaltet somit neben

- den Jugendlichen, die ohne Mitwirkung der Beratungs- und Vermittlungsdienste der BA erfolgreich einen Ausbildungsvertrag abschließen,
- den Bewerberinnen bzw. Bewerbern, die mithilfe dieser Dienste in eine Berufsausbildung einmünden, und
- den zum Stichtag 30. September noch als suchend registrierten Bewerberinnen und Bewerbern (mit und ohne Alternative),
- auch jene von der BA registrierten „anderen ehemaligen Bewerber/-innen“, die ihren Vermittlungswunsch vor dem Stichtag wieder aufgaben (vgl. BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2024a) und deshalb nicht zur offiziellen Ausbildungsplatznachfrage gerechnet werden.

Die Gesamtzahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Jugendlichen ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Mit Ausbruch der Coronapandemie sank sie von 2019 auf 2020 deutlich um 8,0 Prozent auf 724.300 (vgl. Abb. 15). Seit 2023 steigt die Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Personen wieder an. Nachdem sie 2023 um rund 10.800 (+1,5 %) gestiegen ist, legte sie im Berichtsjahr 2024 erneut um 10.500 bzw. um 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu und erreichte einen Wert von 720.100.

Abbildung 15: Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Personen (2015 bis 2024)



Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September; BA, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; BIBB, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

5.2 Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen

Wie Tabelle 9 zu entnehmen ist, schlossen im Berichtsjahr 2024 bundesweit 67,6 Prozent der insgesamt rund 720.100 ausbildungsinteressierten Personen einen Ausbildungsvertrag ab. Gegenüber dem Vorjahr sank der Anteil der ausbildungsinteressierten Personen, die in eine Ausbildung einmündeten (EQI), um 0,7 Prozentpunkte.

Tabelle 9: Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen (2019 bis 2024)

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Ausbildungsinteressierte Personen insgesamt	786.867	724.311	707.058	698.859	709.626	720.120
Verbleib						
Abschluss eines neuen Ausbildungsvertrages	66,7 %	64,5 %	66,9 %	68,0 %	68,9 %	67,6 %
▶ betrieblich	64,9 %	62,5 %	64,6 %	65,9 %	66,9 %	65,7 %
▶ außerbetrieblich	1,8 %	2,1 %	2,3 %	2,1 %	2,0 %	1,9 %
Sonstiger Verbleib im Bildungssystem	13,6 %	14,3 %	12,9 %	12,5 %	12,2 %	12,5 %
▶ allgemeine oder berufliche Schulbildung	8,8 %	9,3 %	8,3 %	8,3 %	8,2 %	8,4 %
▶ Studium	1,3 %	1,3 %	1,1 %	1,2 %	1,2 %	1,1 %
▶ Praktikum	0,3 %	0,3 %	0,2 %	0,2 %	0,2 %	0,2 %
▶ Fördermaßnahmen (insbesondere Berufsvorbereitung)	1,3 %	1,3 %	1,3 %	1,1 %	1,0 %	1,1 %
▶ Einstiegsqualifizierung	0,3 %	0,2 %	0,2 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %
▶ Verbleib in bisheriger Berufsausbildung	1,6 %	1,8 %	1,8 %	1,6 %	1,5 %	1,5 %
Gemeinnützige Dienste	1,1 %	1,1 %	1,0 %	0,9 %	0,9 %	0,9 %
▶ Bundeswehr	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %
▶ Bundes-/Jugendfreiwilligendienst	1,0 %	1,0 %	0,9 %	0,8 %	0,8 %	0,8 %
Erwerbstätigkeit	4,5 %	4,4 %	5,1 %	4,7 %	4,2 %	4,1 %
Verbleib offen oder unklar	14,1 %	15,7 %	14,3 %	13,9 %	13,8 %	15,0 %
▶ mit weiterem Vermittlungswunsch („unversorgt“)	3,1 %	4,1 %	3,5 %	3,2 %	3,7 %	4,3 %
▶ ohne Angabe eines Verbleibs („unbekannt verblieben“)	11,0 %	11,6 %	10,8 %	10,7 %	10,1 %	10,6 %

Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September; BA, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; BIBB, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Von den 2024 insgesamt rund 720.100 institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Personen verblieben weitere 12,5 Prozent bzw. 89.800 auf sonstige Weise im Bildungssystem. Rund zwei Drittel von ihnen befanden sich in (allgemeiner oder beruflicher) Schulbildung (8,4 % aller ausbildungsinteressierten Personen). Andere nahmen ein Studium auf (1,1 %), absolvierten ein Praktikum (0,2 %) oder befanden sich in berufsvorbereitenden Fördermaß-

nahmen (1,1 %) oder einer Einstiegsqualifizierung (0,1 %; vgl. Tabelle 9). Unter den Personen mit sonstigem Verbleib im Bildungssystem befanden sich auch 10.700 junge Menschen (1,5 % aller ausbildungsinteressierten Personen), die aus einer bestehenden Berufsausbildung heraus bei den Beratungs- und Vermittlungsdiensten vorstellig geworden waren, letztlich jedoch ihre bisherige Berufsausbildung fortsetzten. In Erwerbstätigkeit verblieben 2024 bundesweit 29.400 bzw. 4,1 Prozent aller institutionell erfassten Ausbildungsinteressierten und in gemeinnützigen Diensten 6.500 bzw. 0,9 Prozent.

Bei 107.700 Personen bzw. 15,0 Prozent der Ausbildungsinteressierten war der Verbleib zum 30. September noch offen oder unklar. Darunter befanden sich 31.200 (4,3 %) unversorgte Bewerber/-innen, die ohne alternative Verbleibmöglichkeit ihre Ausbildungsplatzsuche auch am 30. September noch fortsetzten, sowie 76.600 Personen (10,6 %), die „unbekannt verblieben“ waren, d. h., die die Beratungs- und Vermittlungsdienste über ihre aktuelle Situation nicht mehr unterrichtet hatten.

► 6 Zusammenfassung

Der Wirtschaftsstandort Deutschland befindet sich in einer schwierigen Situation und steht vor zahlreichen Herausforderungen. Die stagnierende wirtschaftliche Lage spiegelt sich auch in der Ausbildungsbilanz des Jahres 2024 wider.

Nachdem in den letzten Jahren leichte Zuwächse bei der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zu verzeichnen waren (2021: +1,2 %, 2022: +0,4 %, 2023: +3,0 %), stagnierte die Zahl im Berichtsjahr. Bundesweit kam es im Jahr 2024 zum Abschluss von 486.700 neuen Ausbildungsverträgen, das entspricht einem Minus von 0,5 Prozent (-2.500) im Vergleich zum Vorjahr. Auch das Angebot an dualen Berufsausbildungsstellen nahm im Vergleich zum Vorjahr ab (-6.500 bzw. -1,2 %) und lag nun bei 556.100. Die Nachfrage der Jugendlichen stieg um +4.200 auf 557.100 (+0,8 %) und übertraf das Angebot an Ausbildungsstellen. Somit hat sich die Ausbildungsmarktsituation aus Sicht der eine Ausbildung nachfragenden jungen Menschen leicht verschlechtert.

Während die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr zurückging, ist die Zahl der erfolglos suchenden Ausbildungsplatznachfragenden im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Bundesweit blieben 2024 69.400 Ausbildungsstellen unbesetzt, das sind 12,8 Prozent des betrieblichen Angebots. Gleichzeitig hatten 70.400 junge Menschen zum Bilanzierungstichtag 30. September 2024 noch keinen Ausbildungsplatz gefunden und hielten deshalb ihren Vermittlungswunsch weiterhin aufrecht. 12,6 Prozent der Ausbildungsplatznachfragenden blieb damit erfolglos. Dabei gibt es erhebliche Unterschiede zwischen Berufen und Regionen.

Auch wenn die Entwicklungen am Ausbildungsmarkt auch vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu sehen sind, bleibt festzuhalten, dass die Schwierigkeiten, Angebot und Nachfrage zusammen zu führen, nicht neu sind. Passungsprobleme werden seit vielen Jahren als zentrale Herausforderung am Ausbildungsmarkt diskutiert. Obwohl die Nachfrage der Jugendlichen nach einer dualen Berufsausbildung zuletzt gestiegen ist, hat sich dies nicht in einer positiven Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge widerspiegelt. Wichtige Potenziale für die Fachkräftesicherung blieben somit ungenutzt.

Wie sich die Wirtschaftslage im Jahr 2025 entwickelt, ist bislang noch unklar. Die arbeitsmarkt- und bildungsökonomische Forschung zeigt, dass wirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten sowohl Unternehmensentscheidungen als auch die Bildungswahl von Jugendlichen beeinflussen. Unternehmen könnten in unsicheren Zeiten weniger investieren und Personalentscheidungen zurückhaltender treffen, was den Arbeitsmarkt belastet. Dies gilt es für Politik und Forschung insbesondere auch für das Jahr 2025 im Blick zu haben.

► Literaturverzeichnis

- BIBB – BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (Hrsg.): Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe 2024. Bonn 2024. URL: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/19757> (Stand: 10.01.2025)
- BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (Hrsg.): Ausbildungsmarktstatistik. Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts. Nürnberg 2024
- BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (Hrsg.): Bewerber und Berufsausbildungsstellen (Zeitreihe Monats-/Jahreszahlen). September 2024. Nürnberg 2024a. URL: https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=1459826&topic_f=zr-jahr-ausbm (Stand: 09.12.2024)
- BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (Hrsg.): Der Ausbildungsmarkt. Berichtsjahr 2023/2024. September 2024. Nürnberg 2024b. URL: https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/datei/ausbmr-2024-09_ba219197.pdf (Stand: 09.12.2024)
- CHRIST, Alexander: Indikatoren zu den Verhältnissen auf dem Ausbildungsstellenmarkt. In: DIONISIUS, Regina; NIEMANN, Moritz (Hrsg.): Beteiligung an beruflicher Bildung – Indikatoren und Quoten im Überblick. Bonn 2024. URL: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/19712> (Stand: 24.02.2025)
- CHRIST, Alexander; SCHUSS, Eric; MILDE, Bettina; GRANATH, Ralf-Olaf: Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2022. Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September. Fassung vom 14.12.2022. Bonn 2022. URL: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/ab11_beitrag_ausbildungsmarkt-2022.pdf (Stand: 09.12.2024)
- FLEMMING, Simone; GRANATH, Ralf-Olaf: BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30.09.2020. Bonn 2020. URL: https://www.bibb.de/de/bibb-erhebung_2020_info.php (Stand: 09.12.2024)
- FLEMMING, Simone; GRANATH, Ralf-Olaf: BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September. Zentrale Datenquelle für die Ausbildungsmarktbilanz. Bonn 2016. URL: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/naa309/naa309_BIBB-Erhebung_Zusammenfassung_2016.pdf (Stand: 09.12.2021)
- HERZER, Philip; ULRICH, Joachim Gerd: Wie die regionale Mobilität von Jugendlichen zur Besetzung von Ausbildungsplätzen beiträgt. In: BIBB Report 5. Bonn 2020. URL: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/16748> (Stand: 24.02.2025)
- KLEINERT, Corinna: Regionale Disparitäten beim Übergang in duale Ausbildung: eine Typologie des IAB. In: BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG; DEUTSCHES JUGENDINSTITUT; INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND BERUFSFORSCHUNG; UNIVERSITÄT BASEL (Hrsg.): Chancen und Risiken aus der demografischen Entwicklung für die Berufsbildung in den Regionen. Bielefeld 2015, S. 63–78. URL: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/7600> (Stand: 24.02.2025)
- MATTHES, Stephanie; ULRICH, Joachim Gerd; FLEMMING, Simone; GRANATH, Ralf-Olaf: Mehr Ausbildungsangebote, stabile Nachfrage, aber wachsende Passungsprobleme. Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2015. Bonn 2016. URL: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/8030> (Stand: 24.02.2025)
- OEYNSHAUSEN, Stephanie; CHRIST, Alexander; SCHUSS, Eric; MILDE, Bettina; GRANATH, Ralf-Olaf: Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2023. Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September. Bonn 2023. URL: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a11_entwicklung_ausbildungsmarkt_2023_4.pdf (Stand: 27.11.2024)

- OEYNSHAUSEN, Stephanie; MILDE, Bettina; ULRICH, Joachim Gerd; FLEMMING, Simone; GRANATH, Ralf-Olaf: Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2020. Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September. Bonn 2021. URL: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/17253> (Stand: 09.12.2024)
- SCHUSS, Eric: Die schwierige Lage auf dem deutschen Ausbildungsmarkt. In: Wirtschaftsdienst 103 (2023) 8, S. 553–559. URL: <https://www.wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/2023/heft/8/beitrag/die-schwierige-lage-auf-dem-deutschen-ausbildungsmarkt.html> (Stand: 09.12.2024)
- UHLY, Alexandra; FLEMMING, Simone; SCHMIDT, Daniel; SCHÜLLER, Frank: Zwei Erhebungen zu neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen: Konzeptionelle Unterschiede zwischen der „Berufsbildungsstatistik zum 31.12.“ und der „BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30.09.“ (Originalfassung 2009, korrigierte Fassung Mai 2019). Bonn 2019. URL: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_ausweitstat_methodenpapier-vergleich-BIBB-StBA-2009.pdf (Stand: 09.12.2024)
- ULRICH, Joachim Gerd: Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt: Ursachen und Lösungsansätze. In: DIETL, Stefan; SCHMIDT, Hermann; WEISS, Reinhold; WITTWER, Wolfgang (Hrsg.): Ausbilder-Handbuch Kapitel 5.2.1.4 – 214. Ergänzungslieferung vom März 2019. Köln 2019

► Anhang

I Tabellen

Tabelle A1:

Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2024 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern

Tabelle A2:

Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2024 gegenüber 2023 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern

- Teil 1: Veränderungen in ganzen Zahlen bzw. Prozentpunkten
- Teil 2: Veränderungen in Prozent

Tabelle A3:

Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2015 bis 2024 in Deutschland (Zeitreihe)

Tabelle A4:

Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2015 bis 2024 in den Regionen und Ländern (Zeitreihen)

- Teil 1: Westdeutschland, Ostdeutschland, Baden-Württemberg
- Teil 2: Bayern, Berlin, Brandenburg
- Teil 3: Bremen, Hamburg, Hessen
- Teil 4: Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen
- Teil 5: Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen
- Teil 6: Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen

Tabelle A5:

Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2024 nach Arbeitsagenturbezirken

- Teil 1: Bezirke in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen
- Teil 2: Bezirke in Nordrhein-Westfalen
- Teil 3: Bezirke in Hessen, Rheinland-Pfalz
- Teil 4: Bezirke in Baden-Württemberg
- Teil 5: Bezirke in Bayern, im Saarland und in Berlin
- Teil 6: Bezirke in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen
- Teil 7: Bezirke in Sachsen-Anhalt, Thüringen

II Begriffe der Ausbildungsmarktbilanzierung

I Tabellen

Tabelle A1: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2024 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern

BIBB-Erhebung zum 30. September 2024			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) zum Berichtsjahr 2023/2024												Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
neu abgeschlossene Aus- bilda- ungsver- träge	ohne überw. öffentl. Fi- nanzierung (betrieb- lich)	mit überw. öffentl. Fi- nanzierung (außerbe- trieblich)	darunter		gemeldete Bewerber/-innen für eine Berufsausbildungsstelle		darunter				Bewerber/-innen, die in Ende September noch eine Berufsausbildung einmündeten		darunter		Bewerber/-innen, die in Ende September noch eine Alternative zum 30.09. (Jünger/-sogte*)		institutionell erfasste Ausbil- dungsinter- essierte		darunter		in eine Berufsaus- bildung einmündenden (Eq)		Aus- bildungs- platzan- gebot		darunter		darunter		Ausbildungsplatznachfrage		Angebots-Nachfrage- Relation (ANR)		Angebote je 100 institutionell erfasste Aus- bildungs- probleme																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
			absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24	Sp. 25	Sp. 26	Sp. 27	Sp. 28	Sp. 29	Sp. 30	Sp. 31	Sp. 32	Sp. 33	Sp. 34	Sp. 35	Sp. 36	Sp. 37	Sp. 38	Sp. 39	Sp. 40	Sp. 41	Sp. 42	Sp. 43	Sp. 44	Sp. 45	Sp. 46	Sp. 47	Sp. 48	Sp. 49	Sp. 50	Sp. 51	Sp. 52	Sp. 53	Sp. 54	Sp. 55	Sp. 56	Sp. 57	Sp. 58	Sp. 59	Sp. 60	Sp. 61	Sp. 62	Sp. 63	Sp. 64	Sp. 65	Sp. 66	Sp. 67	Sp. 68	Sp. 69	Sp. 70	Sp. 71	Sp. 72	Sp. 73	Sp. 74	Sp. 75	Sp. 76	Sp. 77	Sp. 78	Sp. 79	Sp. 80	Sp. 81	Sp. 82	Sp. 83	Sp. 84	Sp. 85	Sp. 86	Sp. 87	Sp. 88	Sp. 89	Sp. 90	Sp. 91	Sp. 92	Sp. 93	Sp. 94	Sp. 95	Sp. 96	Sp. 97	Sp. 98	Sp. 99	Sp. 100	Sp. 101	Sp. 102	Sp. 103	Sp. 104	Sp. 105	Sp. 106	Sp. 107	Sp. 108	Sp. 109	Sp. 110	Sp. 111	Sp. 112	Sp. 113	Sp. 114	Sp. 115	Sp. 116	Sp. 117	Sp. 118	Sp. 119	Sp. 120																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							
Land																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															</

¹ Abweichungen in den Summen von „West“ und „Ost“ zu „Deutschland“ können sich durch regional nicht zuordenbare Daten ergeben.

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge stehen, wurden vor dem Hintergrund von gesetzlichen Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von 3 gerundet.

Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September; BA 2024, Sonderauswertungen für den Berufsbildungsbericht; BIBB, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Tabelle A2: Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2024 gegenüber 2023 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern (Teil 1: Veränderungen in ganzen Zahlen bzw. Prozentpunkten)

BIBB-Erhebung zum 30. September 2024			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) zum Berichtsjahr 2023/2024												Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)																		
Land	darunter		mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)		gemeldete Ausbildungsstellen		Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen		darunter		Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		darunter		mit einer Alternative zum 30.09.		ohne Alternative („Unversorgte“)		institutionell erfasste Auszubildungsinteressierte		% Anteil der in eine Berufsausbildung einmündenden (eq)		Ausbildungsplatznachfrage		Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)		Angebote je 100 institutionell erfasste Auszubildungsinteressierte (AQ)		Index Passungsprobleme		
	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24	Sp. 25	Sp. 26	Sp. 27	Sp. 28	Sp. 29	Sp. 30	Sp. 31	Sp. 32	
Baden-Württemberg	+714	+798	-84	-2.214	-360	+873	-243	-1,3	+240	+0,3	-117	+357	+1.830	-0,7	+354	+438	-0,5	+1.071	+954	+0,2	-1,3	-0,9	-1,3	-1,3	-0,9	+954	+0,2	-1,3	-0,9	-1,3	-1,3	-0,9	-0,9
Bayern	-489	-420	-69	-3.621	-3.102	+1.695	-210	-2,0	+903	+1,2	+591	+312	+1.419	-1,4	-3.588	-3.522	-2,4	-177	+414	+1,0	-3,9	-4,5	-4,4	-4,4	-3,9	+414	+1,0	-3,9	-4,5	-4,4	-4,4	-3,9	+3,1
Berlin	-48	+117	-165	-90	-183	+975	-255	-2,7	-354	-2,6	-102	-255	+1.185	-2,2	-231	-66	-1,2	-300	-402	-1,4	+0,2	+0,5	-3,0	-3,0	-3,0	-402	-1,4	+0,2	+0,5	-3,0	-3,0	-3,0	-38,8
Brandenburg	+228	+315	-87	-801	-459	+300	+120	-0,2	+78	+0,2	+33	+48	+408	-0,1	-231	-144	-3,4	+276	+309	+0,2	-4,3	-4,2	-3,1	-3,1	-3,1	+309	+0,2	-4,3	-4,2	-3,1	-3,1	-3,1	-51,6
Bremen	-18	+75	-93	-519	-108	+123	-87	-2,9	-60	-1,8	-27	-33	+195	-1,7	-126	-33	-1,9	-51	-78	-0,8	-1,3	-0,9	-3,2	-3,2	-3,2	-78	-0,8	-1,3	-0,9	-3,2	-3,2	-3,2	-31,6
Hamburg	+18	+60	-42	-42	+228	+792	+210	-1,8	+543	+5,4	+276	+267	+597	-2,7	+246	+288	+1,6	+282	+561	+3,6	-0,3	-2,2	-1,6	-1,6	-1,6	+561	+3,6	-0,3	-2,2	-2,2	-1,6	-1,6	+50,1
Hessen	-1.026	-846	-180	-633	+438	+21	-537	-1,6	+579	+1,7	+174	+408	-465	-1,3	-588	-408	+1,3	-618	-447	+1,6	+0,2	-0,4	-0,5	-0,5	-0,5	-447	+1,6	+0,2	-0,4	-0,4	-0,5	-0,5	+34,1
Meckl.-Vorpommern	+45	+96	-51	-1.416	-243	+12	-147	-2,4	+129	+2,0	+90	+39	+204	-0,9	-195	-144	-2,4	+87	+177	+1,2	-3,3	-4,0	-3,2	-3,2	-3,2	+177	+1,2	-3,3	-4,0	-4,0	-3,2	-3,2	-10,9
Niedersachsen	-183	-252	+69	-4.011	-126	+651	-318	-1,3	+1.047	+2,0	+345	+699	+786	-0,9	-309	-378	-0,2	+516	+861	+1,6	-1,6	-1,9	-1,1	-1,1	-1,1	+861	+1,6	-1,6	-1,9	-1,9	-1,1	-1,1	+11,3
Nordrhein-Westfalen	-1.566	-1.353	-213	-4.143	+867	+2.037	-531	-1,3	+2.268	+1,8	+198	+2.070	+1.002	-1,3	-699	-486	+0,8	+504	+702	+1,7	-1,0	-1,1	-0,8	-0,8	-0,8	+702	+1,7	-1,0	-1,1	-1,1	-0,8	-0,8	+29,3
Rheinland-Pfalz	-492	-468	-24	-1.284	-561	-180	-684	-2,9	+42	+0,4	-153	+195	+15	-1,5	-1.053	-1.029	-1,6	-297	-450	+0,4	-3,0	-2,3	-3,1	-3,1	-3,1	-450	+0,4	-3,0	-2,3	-2,3	-3,1	-3,1	-15,9
Saarland	-93	-132	+39	-1.035	-225	+378	-36	-3,9	+72	+0,3	+81	-12	+321	-3,5	-321	-360	-2,8	-105	-24	+1,1	-3,3	-4,4	-6,4	-6,4	-6,4	-24	+1,1	-3,3	-4,4	-4,4	-6,4	-6,4	-17,5
Sachsen	+291	+378	-87	-1.800	-393	-318	-657	-2,5	+462	+2,7	+162	+300	+630	-0,6	-102	-15	-1,8	+591	+750	+1,7	-3,5	-3,8	-2,1	-2,1	-2,1	+750	+1,7	-3,5	-3,8	-3,8	-2,1	-2,1	+1,6
Sachsen-Anhalt	-75	-114	+39	-783	+9	-138	-126	-0,5	+39	+0,6	-54	+96	-84	-0,1	-66	-105	+0,2	+21	-33	+0,4	-0,8	-0,3	+0,0	+0,0	+0,0	-33	+0,4	-0,8	-0,3	-0,3	+0,0	+0,0	+5,7
Schleswig-Holstein	+108	+129	-21	-2.385	+396	+1.656	+324	-2,5	-123	-3,6	+180	-300	+1.443	-3,4	+504	+522	+1,6	-192	-15	-0,6	+3,6	+2,5	-2,5	-2,5	-2,5	-15	-0,6	+3,6	+2,5	+2,5	-2,5	-2,5	+15,0
Thüringen	+111	+165	-54	-816	-204	-207	-336	-2,8	+153	+2,2	+84	+69	+740	-0,5	-93	-39	-1,8	+180	+264	+1,2	-2,7	-3,4	-2,2	-2,2	-2,2	+264	+1,2	-2,7	-3,4	-3,4	-2,2	-2,2	+4,3
Westdeutschland	-3.027	-2.442	-615	-19.893	-2.556	+8.049	-2.115	-1,7	+5.508	+1,2	+1.548	+3.960	+7.140	-1,3	-5.583	-4.968	-0,4	+933	+2.481	+1,1	-1,5	-1,7	-1,9	-1,9	-1,9	+2.481	+1,1	-1,5	-1,7	-1,7	-1,9	-1,9	+9,9
Ostdeutschland	+555	+957	-402	-5.706	-1.476	+627	-1.401	-2,2	+507	+0,5	+213	+297	+2.583	-1,0	-918	-516	-1,7	+852	+1.065	+0,4	-2,2	-2,3	-2,5	-2,5	-2,5	+1.065	+0,4	-2,2	-2,3	-2,3	-2,5	-2,5	-18,0
Deutschland¹	-2.472	-1.452	-1.017	-25.641	-4.038	+9.492	-3.471	-1,9	+6.687	+1,2	+1.917	+4.770	+10.494	-1,3	-6.510	-5.493	-0,6	+2.298	+4.218	+1,1	-1,7	-1,9	-2,1	-2,1	-2,1	+2.298	+1,1	-1,7	-1,9	-1,9	-2,1	-2,1	+7,2

¹ Abweichungen in den Summen von „West“ und „Ost“ zu „Deutschland“ können sich durch regional nicht zuordenbare Daten ergeben.
Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge stehen, wurden vor dem Hintergrund von gesetzlichen Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von 3 gerundet.
Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September; BA 2024, Sonderauswertungen für den Berufsbildungsbericht; BIBB, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Tabelle A2: Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2024 gegenüber 2023 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern (Teil 2: Veränderungen in Prozent)

BIBB-Erhebung zum 30. September 2024				Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) zum Berichtsjahr 2023/2024												Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	darunter	darunter				darunter				darunter				darunter				Ausbildungsplatznachfrage				Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)	Angebote je 100 institutionell erfasste Auszubildende	Index passungsprobleme	
				gemeldete Bewerber/-innen für eine Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Ausbildungsstellen	gemeldete Bewerber/-innen für eine Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Ausbildungsstellen	darunter Bewerber/-innen, die in Ende September noch weiter suchten	darunter mit einer Alternative zum 30.09. (unversorgte)	darunter ohne Alternative (unversorgte)	instituti-onell erfasste Auszubildende	%-Anteil derer, die in eine Berufsaus-einmündelnden (EQ)	Aus-bildungs-platzan-gebot	„betrieb-liches“ Angebot	darunter %-Anteil der un-derbesetzten Stellen	gemäß der neuen, ita-tionellen Definition	gemäß der erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrage-berechnung (eANR)								
Land	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24			
Baden-Württemberg	+1,0%	+1,2%	-5,4%	-2,8%	-2,8%	+1,7%	-0,9%	.	+4,0%	.	-2,4%	+31,4%	+1,9%	-0,9%	+0,4%	+0,5%	.	+1,5%	+1,3%	.	.	.	.	.			
Bayern	-0,6%	-0,5%	-4,1%	-3,5%	-15,3%	+2,8%	-0,6%	.	+18,1%	.	+15,4%	+26,7%	+1,3%	-1,8%	-3,4%	-3,4%	.	-0,2%	+0,5%	.	.	.	.	.			
Berlin	-0,3%	+0,8%	-20,4%	-0,5%	-13,8%	+4,6%	-3,4%	.	-7,6%	.	-10,2%	-6,9%	+4,2%	-4,3%	-1,4%	-0,4%	.	-1,6%	-2,1%	.	.	.	.	.			
Brandenburg	+2,1%	+3,1%	-13,9%	-5,2%	-17,4%	+2,4%	+2,1%	.	+3,7%	.	+4,1%	+3,5%	+2,4%	-0,2%	-1,7%	-1,1%	.	+2,3%	+2,4%	.	.	.	.	.			
Bremen	-0,3%	+1,4%	-35,0%	-9,0%	-23,3%	+2,7%	-5,0%	.	-6,4%	.	-5,0%	-8,3%	+2,3%	-2,6%	-2,1%	-0,6%	.	-0,9%	-1,2%	.	.	.	.	.			
Hamburg	+0,1%	+0,5%	-11,2%	-0,4%	+22,5%	+12,7%	+8,0%	.	+42,0%	.	+51,7%	+35,1%	+3,9%	-3,6%	+1,9%	+2,3%	.	+2,2%	+4,3%	.	.	.	.	.			
Hessen	-2,9%	-2,5%	-13,9%	-1,8%	+11,2%	+0,1%	-3,5%	.	+11,1%	.	+5,4%	+20,3%	-0,8%	-2,0%	-1,5%	-1,1%	.	-1,6%	-1,1%	.	.	.	.	.			
Meckl.-Vorpommern	+0,6%	+1,2%	-15,0%	-13,4%	-16,9%	+0,2%	-4,6%	.	+12,9%	.	+15,7%	+9,1%	+1,8%	-1,2%	-2,0%	-1,5%	.	+1,0%	+1,9%	.	.	.	.	.			
Niedersachsen	-0,4%	-0,5%	+6,2%	-7,4%	-2,7%	+1,4%	-1,6%	.	+13,7%	.	+7,0%	+26,1%	+1,0%	-1,4%	-0,6%	-0,7%	.	+1,0%	+1,5%	.	.	.	.	.			
Nordrhein-Westfalen	-1,4%	-1,3%	-7,7%	-3,7%	+7,5%	+2,0%	-1,2%	.	+12,5%	.	+1,9%	+27,3%	+0,6%	-2,0%	-0,6%	-0,4%	.	+0,4%	+0,6%	.	.	.	.	.			
Rheinland-Pfalz	-2,1%	-2,1%	-3,6%	-5,0%	-14,4%	-0,9%	-7,1%	.	+1,2%	.	-6,8%	+15,4%	+0,0%	-2,1%	-3,8%	-3,9%	.	-1,2%	-1,7%	.	.	.	.	.			
Saarland	-1,6%	-2,3%	+20,1%	-14,4%	-25,2%	+8,2%	-1,8%	.	+10,2%	.	+13,9%	-10,1%	+3,7%	-5,1%	-4,6%	-5,3%	.	-1,7%	-0,3%	.	.	.	.	.			
Sachsen	+1,4%	+2,0%	-8,2%	-8,0%	-14,9%	-1,7%	-6,0%	.	+23,1%	.	+12,1%	+44,8%	+2,3%	-0,8%	-0,5%	-0,1%	.	+2,8%	+3,4%	.	.	.	.	.			
Sachsen-Anhalt	-0,7%	-1,1%	+8,1%	-6,2%	+0,6%	-1,5%	-2,3%	.	+4,4%	.	-9,1%	+30,3%	-0,6%	-0,1%	-0,6%	-0,9%	.	+0,2%	-0,3%	.	.	.	.	.			
Schleswig-Holstein	+0,6%	+0,7%	-4,3%	-12,0%	+13,8%	+12,6%	+5,9%	.	-3,8%	.	+14,7%	-14,8%	+5,7%	-4,8%	+2,4%	+2,6%	.	-1,0%	-0,1%	.	.	.	.	.			
Thüringen	+1,1%	+1,7%	-8,0%	-6,0%	-12,5%	-2,6%	-7,3%	.	+22,2%	.	+24,5%	+19,8%	+1,8%	-0,7%	-0,8%	-0,4%	.	+1,7%	+2,4%	.	.	.	.	.			
Westdeutschland	-0,7%	-0,6%	-5,9%	-4,4%	-4,1%	+2,3%	-1,3%	.	+10,7%	.	+4,8%	+20,7%	+1,2%	-1,9%	-1,2%	-1,1%	.	+0,2%	+0,5%	.	.	.	.	.			
Ostdeutschland	+0,7%	+1,4%	-10,1%	-6,2%	-13,4%	+0,8%	-3,7%	.	+4,4%	.	+4,6%	+4,4%	+2,3%	-1,5%	-1,1%	-0,6%	.	+1,0%	+1,2%	.	.	.	.	.			
Deutschland¹	-0,5%	-0,3%	-7,1%	-4,7%	-5,5%	+2,2%	-1,7%	.	+10,5%	.	+5,1%	+18,1%	+1,5%	-2,0%	-1,2%	-1,0%	.	+0,4%	+0,8%	.	.	.	.	.			

¹ Abweichungen in den Summen von „West“ und „Ost“ zu „Deutschland“ können sich durch regional nicht zuordenbare Daten ergeben.

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge stehen, wurden vor dem Hintergrund von gesetzlichen Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von 3 gerundet.

Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September; BA 2024, Sonderauswertungen für den Berufsbildungsbericht; BIBB, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Tabelle A3: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2015 bis 2024 in Deutschland (Zeitreihe)

BIBB-Erhebung zum 30. September 2024				Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) zum Berichtsjahr 2023/2024										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	darunter		mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Ausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Ausbildungsstellen	darunter				darunter		Institutionell erfasste Auszubildungsinteressierte	%Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmündeten (EQ)	darunter		darunter		Ausbildungsplatznachfrage				Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)		Angebote je 100 institutionell erfasste Auszubildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
	ohne überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Bewerber/-innen für Ausbildungsstellen				Bewerber/-innen, die eine Berufsausbildung einmündeten	Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten	absolut	in %	absolut	in %			absolut	%Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	gemäß der alten, traditionellen Definition	%Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der neuen, erweiterten Definition	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	gemäß der alten, traditionellen Definition		
absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6+7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15+3	Sp. 5/16	Sp. 1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 15/13	Sp. 17x20
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24		
Deutschland																									
2015	522.162	503.295	18.864	41.678	550.910	267.664	48,6	81.037	14,7	60.255	20.782	805.407	64,8	563.838	544.974	7,6	542.943	603.198	13,4	103,8	93,5			70,0	102,7
2016	520.272	502.722	17.550	43.561	547.728	264.447	48,3	80.603	14,7	60.053	20.550	803.553	64,7	563.832	546.282	8,0	540.822	600.876	13,4	104,3	93,8			70,2	107,0
2017	523.290	507.411	15.879	48.984	547.824	265.320	48,4	80.221	14,6	56.509	23.712	805.794	64,9	572.274	556.395	8,8	547.002	603.510	13,3	104,6	94,8			71,0	117,0
2018	531.414	516.528	14.883	57.656	535.623	261.359	48,8	78.619	14,7	54.079	24.540	805.677	66,0	589.068	574.185	10,0	555.954	610.032	12,9	106,0	96,6			73,1	129,4
2019	525.039	510.672	14.367	53.137	511.799	249.971	48,8	73.721	14,4	49.196	24.525	786.867	66,7	578.175	563.808	9,4	549.564	598.758	12,3	105,2	96,6			73,5	116,0
2020	467.484	452.595	14.889	59.948	472.981	216.156	45,7	78.237	16,5	48.888	29.349	724.311	64,5	527.433	512.544	11,7	496.833	545.721	14,3	106,2	96,6			72,8	167,7
2021	473.064	456.552	16.512	63.176	433.543	199.547	46,0	67.818	15,6	43.204	24.614	707.058	66,9	536.238	519.726	12,2	497.676	540.882	12,5	107,7	99,1			75,8	152,4
2022	475.143	460.800	14.346	68.868	422.400	198.684	47,0	60.400	14,3	37.715	22.685	698.859	68,0	544.011	529.668	13,0	497.829	535.545	11,3	109,3	101,6			77,8	146,6
2023	489.183	474.834	14.349	73.444	422.059	201.615	47,8	63.697	15,1	37.316	26.381	709.626	68,9	562.626	548.277	13,4	515.562	552.879	11,5	109,1	101,8			79,3	154,3
2024	486.711	473.379	13.332	69.405	431.552	198.143	45,9	70.385	16,3	39.234	31.151	720.120	67,6	556.116	542.784	12,8	517.863	557.097	12,6	107,4	99,8			77,2	161,6

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge stehen, wurden vor dem Hintergrund von gesetzlichen Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von 3 gerundet.
Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September; BA 2024, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); Berechnungen des BIBB

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2015 bis 2024 nach Regionen und Ländern (Teil 1: West-, Ostdeutschland, Baden-Württemberg)

[illegible]

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2015 bis 2024 nach Regionen und Ländern (Teil 2: Bayern, Berlin, Brandenburg)

Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) zum Berichtsjahr 2023/2024										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
BIBB-Erhebung zum 30. September 2024					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					darunter					dar				

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2015 bis 2024 nach Regionen und Ländern (Teil 3: Bremen, Hamburg, Hessen)

BIBB-Erhebung zum 30. September 2024										Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) zum Berichtsjahr 2023/2024										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)									
neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	darunter		ohne öffentl. Finanzierung (außenbetrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (innenbetrieblich)	darunter				darunter				darunter				darunter				Ausbildungsplatznachfrage				Angebote je 100 institutionell erfasste Auszubildende		Index Passungsprobleme		
absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	gemäß der Definition	gemäß der Definition	darunter	darunter	gemäß der Definition	gemäß der Definition	Relation (ANR)	gemäß der Definition	Index Passungsprobleme
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	Sp.25	Sp.26	Sp.27	Sp.28	Sp.29	
Bremen																													
2015	5.796	5.448	348	5.100	4.869	1.777	36,5	869	17,8	651	218	8.889	65,2	6.198	5.850	6,8	6.015	6.666	13,0	103,0	93,0	69,7	89,2						
2016	5.961	5.634	327	5.359	4.789	1.786	37,3	934	19,5	727	207	8.964	66,5	6.102	5.775	2,4	6.168	6.897	13,5	98,9	88,5	68,1	33,1						
2017	5.910	5.502	408	4.896	4.968	1.830	36,8	1.006	20,2	712	294	9.048	65,3	6.051	5.643	2,5	6.204	6.915	14,5	97,6	87,5	66,9	36,9						
2018	5.859	5.472	387	4.866	4.716	1.818	38,5	892	18,9	662	230	8.757	66,9	6.213	5.623	6,0	6.090	6.753	13,2	102,0	92,0	70,9	79,8						
2019	5.778	5.490	288	5.609	4.339	1.783	41,1	709	16,3	440	269	8.334	69,3	5.973	5.685	3,5	6.045	6.486	10,9	98,8	92,1	71,7	37,9						
2020	5.178	4.788	390	5.014	4.456	1.589	35,7	998	22,4	511	487	8.046	64,4	5.517	5.127	6,6	5.664	6.177	16,2	97,4	89,3	68,6	106,6						
2021	5.316	4.953	363	5.480	4.726	1.776	37,6	897	19,0	562	335	8.265	64,3	5.688	5.328	7,0	5.649	6.213	14,4	100,7	91,6	68,8	101,4						
2022	5.304	5.055	249	5.689	4.709	1.858	39,5	803	17,1	541	262	8.154	65,0	5.877	5.628	10,2	5.565	6.105	13,2	105,6	96,2	72,1	133,9						
2023	5.535	5.271	267	5.786	4.533	1.775	39,2	932	20,6	536	396	8.295	66,7	6.003	5.736	8,1	5.931	6.468	14,4	101,2	92,8	72,4	117,3						
2024	5.517	5.346	174	5.266	4.657	1.687	36,2	872	18,7	509	363	8.487	65,0	5.877	5.703	6,3	5.880	6.390	13,6	99,9	92,0	69,2	85,7						
Hamburg																													
2015	13.512	12.978	534	11.374	9.172	3.917	42,7	2.249	24,5	1.062	1.187	18.768	72,0	14.283	13.752	5,6	14.700	15.762	14,3	97,2	90,6	76,1	80,1						
2016	13.320	12.837	480	11.628	9.243	4.084	44,2	2.335	25,3	1.162	1.173	18.477	72,1	14.013	13.533	5,1	14.493	15.654	14,9	96,7	89,5	75,8	76,5						
2017	13.431	13.005	426	11.678	9.897	4.343	43,9	2.588	26,1	1.207	1.381	18.984	70,7	14.220	13.794	5,7	14.811	16.017	16,2	96,0	88,8	74,9	92,4						
2018	13.389	12.942	447	11.632	9.117	3.955	43,4	2.261	24,8	1.063	1.198	18.552	72,2	14.031	13.584	4,7	14.589	15.651	14,4	96,2	89,7	75,6	68,3						
2019	13.479	13.047	435	11.542	8.741	3.894	44,5	2.029	23,2	948	1.081	18.327	73,6	13.728	13.293	1,9	14.562	15.510	13,1	94,3	88,5	74,9	24,4						
2020	11.661	11.220	441	10.087	8.086	3.311	40,9	2.182	27,0	877	1.305	16.434	70,9	12.375	11.937	6,0	12.966	13.842	15,8	95,5	89,4	75,3	94,6						
2021	11.559	11.109	453	9.489	7.787	3.393	43,6	1.744	22,4	745	999	15.954	72,5	11.835	11.382	2,4	12.558	13.305	13,1	94,2	89,0	74,2	31,7						
2022	11.193	10.836	357	9.785	6.730	2.902	43,1	1.342	19,9	626	716	15.021	74,5	12.225	11.868	8,7	11.907	12.534	10,7	102,7	97,5	81,4	93,1						
2023	11.880	11.499	384	10.631	6.246	2.645	42,3	1.294	20,7	536	758	15.483	76,7	12.894	12.510	8,1	12.639	13.176	9,8	102,0	97,9	83,3	79,5						
2024	11.898	11.559	339	10.589	7.038	2.856	40,6	1.837	26,1	813	1.074	16.080	74,0	13.137	12.798	9,7	12.921	13.734	13,4	101,7	95,7	81,7	129,6						
Hessen																													
2015	37.809	36.192	1.620	37.258	42.714	18.848	44,1	7.449	17,4	5.610	1.839	61.677	61,3	40.302	38.685	6,4	39.648	45.758	16,5	101,6	89,0	65,3	106,1						
2016	37.266	35.658	1.605	36.992	41.986	18.205	43,4	6.969	16,6	5.385	1.584	61.047	61,0	39.222	37.617	5,2	38.850	44.235	15,8	101,0	88,7	64,3	82,0						
2017	37.725	36.207	1.518	37.160	42.936	18.555	43,2	6.811	15,9	4.946	1.865	62.106	60,7	40.404	38.886	6,9	39.591	44.538	15,3	102,1	90,7	65,1	105,4						
2018	38.226	36.813	1.413	38.346	43.038	18.803	43,7	6.770	15,7	5.056	1.714	62.465	61,2	41.058	39.645	7,1	39.942	44.997	15,0	102,8	91,2	65,7	107,4						
2019	38.334	37.029	1.305	38.550	42.049	18.414	43,8	6.264	14,9	4.485	1.779	61.971	61,9	40.947	39.642	6,6	40.113	44.598	14,0	102,1	91,8	66,1	92,6						
2020	33.285	31.941	1.341	35.319	39.040	15.708	40,2	6.784	17,4	4.408	2.376	56.616	58,8	36.615	35.274	9,4	35.661	40.068	16,9	102,7	91,4	64,7	159,9						
2021	33.177	31.638	1.539	33.670	35.242	14.423	40,9	5.867	16,6	3.911	1.956	53.997	61,4	36.210	34.671	8,7	35.133	39.045	15,0	103,1	92,7	67,1	131,5						
2022	33.831	32.571	1.260	35.590	33.722	14.379	42,6	4.867	14,4	3.163	1.704	53.175	63,6	37.443	36.183	10,0	35.535	38.700	12,6	105,4	96,8	70,4	125,5						
2023	35.778	34.482	1.299	35.322	34.636	15.353	44,3	5.203	15,0	3.194	2.009	55.062	65,0	39.711	38.412	10,2	37.788	40.983	12,7	105,1	96,9	72,1	129,9						
2024	34.752	33.636	1.119	34.688	34.658	14.815	42,7	5.783	16,7	3.367	2.416	54.597	63,7	39.123	38.004	11,5	37.170	40.536	14,3	105,3	96,5	71,7	164,0						

Teil 4: Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen)

[illegible]

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2015 bis 2024 nach Regionen und Ländern (Teil 6: Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen)

BIBB-Erhebung zum 30. September 2024			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) zum Berichtsjahr 2023/2024														Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)													
neu abgeschlossene Auszubildende	ohne öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit öffentl. Finanzierung (außenbetrieblich)	darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		darunter		Ausbildungsplatznachfrage		Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)		Angebote je 100 institutionell-erfasste Auszubildende					
			absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ				
Sachs.-Anhalt	absolut	absolut	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
	2015	10.644	9.495	1.146	13.145	757	12.843	7.675	59,8	1.232	9,6	953	279	15.810	67,3	11.400	10.254	7,4	10.923	11.874	10,4	104,4	96,0	72,1	76,6					
	2016	10.764	9.999	765	13.620	732	12.860	7.753	60,3	1.362	10,6	1.070	292	15.870	67,8	11.496	10.731	6,8	11.055	12.126	11,2	104,0	94,8	72,4	76,6					
	2017	10.311	9.585	723	12.608	1.064	12.264	7.443	60,7	1.293	10,5	955	338	15.132	68,1	11.373	10.650	10,0	10.647	11.604	11,1	106,8	98,0	75,2	111,3					
	2018	10.590	9.912	678	12.785	1.086	11.532	6.884	59,7	1.158	10,0	829	329	15.237	69,5	11.676	10.998	9,9	10.920	11.748	9,9	106,9	99,4	76,6	97,3					
	2019	10.551	9.849	699	13.085	1.035	10.936	6.475	59,2	1.035	9,5	699	336	15.012	70,3	11.586	10.884	9,5	10.887	11.586	8,9	106,4	100,0	77,2	84,9					
	2020	9.771	9.162	609	12.238	1.361	9.840	5.681	57,7	1.201	12,2	761	440	13.932	70,1	11.133	10.524	12,9	10.212	10.974	10,9	109,0	101,5	79,9	141,6					
	2021	10.290	9.696	594	12.553	1.510	9.290	5.194	55,9	1.088	11,7	790	298	14.385	71,5	11.799	11.205	13,5	10.587	11.379	9,6	111,4	103,7	82,0	128,9					
	2022	10.335	9.696	639	12.973	1.327	9.258	5.242	56,6	941	10,2	605	336	14.352	72,0	11.661	11.022	12,0	10.671	11.277	8,3	109,3	103,4	81,3	100,5					
	2023	10.569	10.074	495	12.566	1.281	9.257	5.426	58,6	918	9,9	604	314	14.400	73,4	11.850	11.355	11,3	10.884	11.487	8,0	108,9	103,2	82,3	90,1					
2024	10.497	9.960	534	11.784	1.289	9.120	5.299	58,1	958	10,5	549	409	14.316	73,3	11.784	11.250	11,5	10.905	11.454	8,4	108,1	102,9	82,3	95,8						
Schles.-Holst.	2015	20.196	19.563	636	19.129	1.232	19.392	8.664	44,7	3.678	19,0	2.044	1.634	30.924	65,3	21.429	20.793	5,9	21.831	23.874	15,4	98,2	89,8	69,3	91,3					
	2016	19.980	19.386	594	18.986	1.099	19.361	8.502	43,9	3.946	20,4	2.243	1.703	30.837	64,8	21.078	20.484	5,4	21.681	23.925	16,5	97,2	88,1	68,4	88,5					
	2017	20.103	19.590	513	19.237	1.488	20.246	8.805	43,5	3.941	19,5	1.927	2.014	31.545	63,7	21.591	21.078	7,1	22.119	24.045	16,4	97,6	89,8	68,4	115,7					
	2018	20.235	19.722	516	20.159	2.064	18.704	8.107	43,3	3.787	20,2	1.829	1.958	30.834	65,6	22.299	21.786	9,5	22.194	24.024	15,8	100,5	92,8	72,3	149,4					
	2019	20.052	19.569	483	20.307	1.754	18.055	7.869	43,6	3.828	21,2	1.651	2.177	30.237	66,3	21.804	21.324	8,2	22.227	23.880	16,0	98,1	91,3	72,1	131,9					
	2020	18.426	18.021	408	19.056	2.001	16.966	6.765	39,9	3.517	20,7	1.547	1.970	28.629	64,4	20.427	20.022	10,0	20.397	21.945	16,0	100,2	93,1	71,4	160,2					
	2021	18.099	17.637	462	18.952	2.310	14.782	6.136	41,5	3.193	21,6	1.359	1.834	26.745	67,7	20.409	19.947	11,6	19.935	21.294	15,0	102,4	95,9	76,3	173,6					
	2022	17.556	17.031	522	19.568	2.902	13.662	5.677	41,6	2.472	18,1	1.065	1.407	25.539	68,7	20.457	19.935	14,6	18.963	20.028	12,3	107,9	102,1	80,1	179,7					
	2023	17.691	17.229	459	19.954	2.865	13.123	5.476	41,7	3.247	24,7	1.215	2.032	25.338	69,8	20.556	20.094	14,3	19.722	20.937	15,5	104,2	98,2	81,1	221,1					
	2024	17.799	17.358	441	17.569	3.260	14.780	5.799	39,2	3.125	21,1	1.394	1.731	26.778	66,5	21.057	20.619	15,8	19.530	20.922	14,9	107,8	100,6	78,6	236,2					
Thüringen	2015	10.164	9.429	735	13.733	1.281	10.778	6.576	61,0	953	8,8	602	351	14.367	70,8	11.445	10.710	12,0	10.515	11.118	8,6	108,8	103,0	79,7	102,5					
	2016	10.026	9.249	777	13.545	1.153	10.664	6.441	60,4	857	8,0	518	339	14.250	70,4	11.178	10.404	11,1	10.365	10.884	7,9	107,9	102,7	78,5	87,3					
	2017	10.353	9.636	717	13.357	1.275	10.730	6.645	61,9	871	8,1	571	300	14.439	71,7	11.628	10.911	11,7	10.653	11.226	7,8	109,2	103,6	80,5	90,7					
	2018	10.485	9.813	672	14.100	1.533	10.478	6.418	61,3	947	9,0	564	383	14.544	72,1	12.018	11.346	13,5	10.866	11.430	8,3	110,6	105,1	82,6	111,9					
	2019	10.464	9.819	645	13.946	1.065	9.934	5.992	60,3	862	8,7	551	311	14.406	72,6	11.529	10.884	9,8	10.773	11.325	7,6	107,0	101,8	80,0	74,5					
	2020	9.519	8.889	633	12.385	1.771	8.820	5.077	57,6	950	10,8	539	411	13.263	71,8	11.292	10.659	16,6	9.930	10.470	9,1	113,7	107,8	85,1	150,8					
	2021	9.756	9.153	600	12.339	1.917	8.064	4.696	58,2	852	10,6	504	348	13.122	74,3	11.673	11.070	17,3	10.104	10.608	8,0	115,5	110,0	88,9	139,1					
	2022	9.894	9.312	579	13.301	1.915	8.145	4.738	58,2	751	9,2	429	322	13.299	74,4	11.808	11.229	17,1	10.215	10.644	7,1	115,6	110,9	88,8	120,3					
	2023	10.380	9.717	663	13.636	1.641	7.822	4.612	59,0	690	8,8	347	343	13.590	76,4	12.021	11.358	14,4	10.722	11.070	6,2	112,1	108,6	88,5	90,1					
	2024	10.491	9.882	609	12.819	1.436	7.616	4.277	56,2	843	11,1	432	411	13.890	75,9	11.928	11.316	12,7	10.902	11.334	7,4	109,4	105,2	86,2	94,4					

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge stehen, wurden vor dem Hintergrund von gesetzlichen Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von 3 gerundet.
Quellen: BIBB, Erhebung zum 30. September; BA 2024, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); Berechnungen des BIBB

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2024 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 1: Bezirke in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen)

BIBB-Erhebung zum 30. September 2024					Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) zum Berichtsjahr 2023/2024										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
neu abgeschlossene Auszubildende	darunter		ohne öffentl. Finanzierung (außenbetrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außenbetrieblich)	gemeldete Ausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Ausbildungsstellen	Bewerber/-innen für eine Berufsausbildung einmündeten	darunter			darunter		institutenell erfasste Auszubildende	darunter		% Anteil der, die in eine Berufsausbildung einmündenden (EQ)	Ausbildungsplatznachfrage				Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)		Angebote je 100 institutionell erfasste Auszubildende	Index Passungsprobleme		
	absolut	Sp. 1-3						absolut	(GEB)	(GEB)	(GEB)	absolut		in %	Sp. 11+12		in %	Sp. 10	absolut	alternative (UWBA)	ohne alternative (UWBA)	Sp. 1+6-7			Sp. 1+13	Sp. 1+9
Arbeitsagenturbezirk	Land	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24	(IP)
111 Bad Oldesloe		2.211	2.178	30	2.397	375	1.680	672	40,0	261	15,6	135	129	3.219	68,7	2.583	2.553	14,6	2.337	2.472	10,6	110,5	104,5	80,3	155,3	
115 Elmshorn		3.120	3.102	18	2.703	417	2.352	1.008	42,8	474	20,2	207	267	4.464	69,9	3.537	3.516	11,8	3.387	3.594	13,2	104,4	98,4	79,2	156,0	
119 Flensburg		3.120	2.952	171	2.880	537	2.352	885	37,7	564	23,9	231	330	4.587	68,0	3.657	3.489	15,4	3.453	3.684	15,3	106,0	99,3	79,7	235,3	
127 Heide		1.701	1.677	24	1.920	429	1.527	714	46,7	276	18,2	177	102	2.514	67,7	2.130	2.106	20,3	1.803	1.980	14,0	118,1	107,6	84,7	284,6	
131 Kiel		2.499	2.466	33	2.268	429	2.391	756	31,7	567	23,7	225	342	4.131	60,5	2.928	2.895	14,9	2.841	3.066	18,5	103,1	95,5	70,9	274,7	
135 Lübeck		2.850	2.730	120	3.129	636	2.601	1.032	39,6	558	21,5	228	330	4.419	64,5	3.483	3.363	18,9	3.180	3.468	16,4	109,6	102,2	78,8	309,6	
139 Neumünster		2.298	2.256	42	2.271	441	1.878	735	39,1	423	22,5	192	231	3.441	66,7	2.736	2.697	16,3	2.529	2.721	15,6	108,2	100,6	79,5	253,8	
Schleswig-Holstein		17.799	17.358	441	17.568	3.261	14.781	5.799	39,2	3.126	21,1	1.395	1.731	26.778	66,5	21.057	20.619	15,8	19.530	20.922	14,9	107,8	100,6	78,6	236,2	
Hamburg		11.898	11.559	339	10.590	1.239	7.038	2.856	40,6	1.836	26,1	813	1.023	16.080	74,0	13.137	12.798	9,7	12.921	13.734	13,4	101,7	95,7	81,7	129,6	
211 Braunschweig-Goslar		3.348	3.294	54	3.453	339	3.006	1.173	39,0	579	19,3	429	150	5.184	64,6	3.690	3.636	9,4	3.498	3.927	14,7	105,4	93,9	71,2	137,9	
221 Celle		1.899	1.857	42	1.680	198	1.887	756	40,0	495	26,3	276	219	3.030	62,6	2.097	2.055	9,6	2.118	2.394	20,7	99,0	87,6	69,2	199,7	
224 Emden-Leer		3.429	3.351	78	2.832	324	2.922	1.329	45,4	537	18,3	345	189	5.022	68,3	3.753	3.675	8,8	3.618	3.963	13,5	103,7	94,7	74,7	119,2	
231 Göttingen		2.490	2.451	39	3.066	291	2.181	942	43,2	456	20,9	276	180	3.729	66,8	2.781	2.742	10,6	2.667	2.946	15,5	104,2	94,4	74,6	164,9	
234 Hameln		1.971	1.911	60	2.508	69	2.358	1.026	43,5	375	15,9	285	90	3.303	59,7	2.037	1.980	3,4	2.061	2.346	16,0	98,9	86,9	61,7	54,9	
237 Hannover		7.491	7.248	243	6.402	567	7.104	2.502	35,2	1.305	18,4	645	660	12.093	61,9	8.058	7.815	7,3	8.148	8.793	14,8	98,9	91,6	66,6	107,8	
241 Helmstedt		2.157	2.076	81	2.355	219	1.704	750	44,1	249	14,7	192	57	3.111	69,4	2.376	2.292	9,5	2.214	2.406	10,4	107,2	98,7	76,4	98,7	
244 Hildesheim		1.950	1.893	60	2.100	231	2.577	1.113	43,2	369	14,4	234	135	3.414	57,2	2.181	2.124	10,9	2.085	2.322	15,9	104,6	94,0	63,9	173,5	
251 Lüneburg-Verden		3.099	3.018	81	3.093	285	3.633	1.377	37,9	798	22,0	504	294	5.355	57,9	3.384	3.303	8,6	3.393	3.897	20,5	99,7	86,8	63,2	176,1	
257 Nordhorn		3.468	3.315	153	4.551	330	2.076	1.101	53,1	336	16,2	267	69	4.443	78,1	3.798	3.645	9,0	3.537	3.804	8,8	107,3	99,8	85,5	79,7	
261 Oldenburg-Wilhelmshaven		5.505	5.424	81	5.094	780	5.019	1.788	35,6	1.155	23,0	600	552	8.736	63,0	6.285	6.204	12,6	6.057	6.660	17,3	103,7	94,4	71,9	217,9	
264 Osnabrück		3.957	3.918	39	3.321	282	2.793	1.407	50,3	522	18,6	282	240	5.346	74,0	4.239	4.200	6,7	4.197	4.479	11,6	101,0	94,7	79,3	78,1	
267 Stade		3.261	3.219	42	3.246	267	3.063	1.269	41,5	519	16,9	348	171	5.052	64,5	3.528	3.486	7,7	3.432	3.780	13,7	102,8	93,4	69,8	105,0	
274 Verden		2.808	2.754	57	2.994	294	2.277	1.059	46,5	303	13,3	213	90	4.026	69,8	3.105	3.048	9,7	2.898	3.111	9,7	107,1	99,8	77,1	94,0	
277 Nienburg-Verden		2.886	2.811	75	2.817	81	2.928	1.275	43,5	567	19,4	348	219	4.542	63,6	2.967	2.892	2,8	3.105	3.453	16,4	95,5	85,9	65,3	46,1	
Niedersachsen		50.196	49.008	1.185	50.040	4.590	46.065	19.077	41,4	8.679	18,8	5.301	3.378	77.181	65,0	54.783	53.598	8,6	53.574	58.875	14,7	102,3	93,1	71,0	126,2	
214 Bremen-Bremerhaven		5.994	5.820	177	5.796	390	5.193	1.899	36,6	990	19,0	564	426	9.288	64,5	6.384	6.210	6,3	6.420	6.984	14,2	99,5	91,4	68,7	88,9	
Bremen		5.517	5.346	174	5.265	357	4.656	1.686	36,2	873	18,7	510	363	8.487	65,0	5.877	5.703	6,3	5.880	6.390	13,6	99,9	92,0	69,2	85,7	

[illegible]

Tabelle A5: Eckwerte zur Ausbildungsmarkt 2024 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 6: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen)

BIBB-Erhebung zum 30. September 2024				Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) zum Berichtsjahr 2023/2024												Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)																								
neu abge- schlossene Ausbil- dungsver- träge (betrieblich)	ohne öffentl. Fi- nanzierung (außerbe- trieblich)	mit überw. öffentl. Fi- nanzierung (außerbe- trieblich)	darunter	darunter				darunter				darunter		Ausbildungsplatznachfrage				Angebots- Nachfrage- Relation (ANR)				Angebote je 100 institutio- nell erfasste		Index passungs- probleme																
				gemeldete Berufsausbil- dungsstellen	Ende Sep- tember noch unbesetzte Berufsausbil- dungsstellen	gemeldete Bewerber/- innen für Berufsausbil- dungsstellen	Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einnmündeten	Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten	darunter mit einer Alternativen zum 30.09.	darunter ohne Alternativen („Unver- sorgte“)	institutio- nell erfasste Ausbil- dungsinter- essierte	%-Anteil Ausbil- dender, die in eine Berufs- ausbildung eintmündeten (EQI)	Ausbil- dungsplatz- angebot	„betrieb- liches“ Angebot	darunter %-An- teil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, ita- ditionellen Definition	gemäß der neuen, er- weiterten Definition	darunter %-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrage- berechnung (eANR)	gemäß der neuen Nachfrage- berechnung (eANR)	je 100 institutio- nell erfasste Ausbil- dungsinter- essierte (AQI)																			
(NA4)	(ü0f)	(ü0f)	absolut	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	absolut	(GEA)	absolut	(ÜBA)	absolut	(GEB)	(EÜB)	absolut	in %	Sp. 7	absolut	in %	Sp. 8	in %	Sp. 9	Sp. 10	absolut	Sp. 11	absolut	Sp. 12	absolut	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24	Sp. 17*20
035 Cottbus	2.775	2.700	75	3.624	432	2.976	1.452	48,8	513	17,2	201	312	64,6	3.207	3.132	13,8	3.087	15,6	3.288	15,6	97,6	74,7	215,6																	
036 Eberswalde	1.326	1.269	57	1.458	201	2.055	1.041	50,6	321	15,6	117	204	56,7	1.527	1.470	13,7	1.530	19,5	1.647	19,5	92,8	65,3	267,6																	
037 Frankfurt (Oder)	1.752	1.653	99	2.340	207	1.992	987	49,6	177	8,9	111	66	2.757	63,6	1.959	1.860	11,1	1.818	9,2	107,7	101,5	101,6																		
038 Neuruppin	2.223	2.106	117	2.940	540	2.724	1.335	49,0	417	15,3	189	225	3.609	61,6	2.763	2.646	20,4	2.448	15,8	104,7	76,5	322,4																		
039 Potsdam	2.967	2.775	192	4.158	804	2.925	1.185	40,5	759	25,9	192	567	4.707	63,0	3.768	3.579	22,4	3.534	20,4	106,7	101,2	457,3																		
Brandenburg	11.040	10.503	537	14.520	2.184	12.669	6.000	47,4	2.187	17,3	810	1.374	17.709	62,3	13.227	12.687	17,2	12.417	16,5	106,5	100,0	74,7	284,6																	
030 Greifswald	1.152	1.032	120	1.290	258	1.089	537	49,2	180	16,6	111	72	1.707	67,6	1.410	1.290	20,0	1.224	13,6	105,8	82,7	271,4																		
031 Neubran- denburg	1.395	1.332	60	1.500	183	1.338	630	47,0	240	17,9	111	129	2.103	66,3	1.578	1.518	12,1	1.524	14,7	103,6	96,6	75,0	178,2																	
032 Rostock	2.406	2.385	21	2.292	270	678	285	42,2	132	19,5	87	45	2.799	86,0	2.676	2.655	10,2	2.454	5,2	105,4	95,7	52,9																		
033 Schwein	2.211	2.139	75	2.667	318	2.319	1.185	51,1	483	20,8	300	183	3.348	66,1	2.532	2.457	13,0	2.394	17,9	105,7	93,9	75,6	232,3																	
034 Stralsund	1.152	1.140	12	1.401	159	840	438	52,3	105	12,6	57	48	1.551	74,2	1.308	1.296	12,2	1.200	8,4	109,1	104,1	102,7																		
Mecklenburg- Vorpommern	8.316	8.028	291	9.150	1.188	6.264	3.075	49,1	1.140	18,2	663	477	11.505	72,3	9.507	9.216	12,9	8.796	12,1	108,1	100,5	82,6	155,6																	
071 Annaberg- Buchholz	1.392	1.335	57	1.422	165	1.536	1.047	68,1	120	7,9	63	57	1.881	74,0	1.557	1.497	10,9	1.449	8,0	107,3	102,8	82,7	87,6																	
072 Bautzen	2.307	2.235	72	2.586	237	2.880	1.554	53,9	339	11,8	255	87	3.636	63,5	2.547	2.475	9,6	2.394	12,8	106,3	96,1	70,0	123,5																	
073 Chemnitz	1.554	1.410	144	1.683	99	1.089	525	48,3	141	12,8	63	78	2.118	73,4	1.653	1.509	6,6	1.632	8,3	101,4	97,6	78,1	54,7																	
074 Dresden	3.396	3.252	144	2.928	288	2.286	1.092	47,7	360	15,8	201	159	4.590	74,0	3.684	3.537	8,1	3.555	9,6	103,6	98,0	80,2	77,9																	
075 Leipzig	3.762	3.594	165	2.577	252	2.325	1.074	46,1	336	14,4	165	171	5.013	75,0	4.014	3.846	6,6	3.930	8,2	102,1	97,9	80,0	53,7																	
076 Oschatz	1.905	1.854	48	2.115	252	2.118	1.215	57,4	285	13,5	195	90	2.805	67,9	2.154	2.106	11,9	1.995	13,1	108,0	98,4	76,8	155,6																	
077 Pima	1.008	987	21	1.065	192	1.323	768	58,1	252	19,0	147	105	1.563	64,5	1.203	1.182	16,3	1.116	20,0	107,8	95,3	76,9	326,6																	
078 Plauen	1.011	954	57	1.488	288	1.044	567	54,2	165	15,9	87	78	1.491	67,9	1.299	1.242	23,2	1.089	14,1	119,2	110,4	87,2	327,0																	
079 Riesa	1.188	1.164	24	1.692	138	1.320	786	59,5	159	12,1	114	45	1.722	69,0	1.326	1.302	10,5	1.236	11,9	107,4	98,3	77,0	124,8																	
080 Freiberg	1.332	1.164	168	1.578	213	1.455	975	66,9	162	11,1	120	42	1.812	73,5	1.545	1.377	15,5	1.374	10,9	112,5	103,5	85,3	168,6																	
092 Zwickau	1.485	1.419	66	1.692	126	1.236	750	60,8	132	10,8	78	54	1.968	75,4	1.611	1.545	8,2	1.539	8,2	104,7	99,6	81,8	67,1																	
Sachsen	20.340	19.368	972	20.829	2.250	18.615	10.350	55,6	2.457	13,2	1.488	969	28.602	71,1	22.590	21.618	10,4	21.309	22.797	10,8	106,0	99,1	79,0	112,2																

II Begriffe der Ausbildungsmarktbilanzierung

Die Ausbildungsmarktbilanz nimmt die Marktverhältnisse für die Berufsausbildungen in den Fokus, die auf dem BBiG und der HwO beruhen.

Zum offiziellen **Ausbildungsplatzangebot** eines Jahres zählen die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, die das BIBB im Rahmen seiner Erhebung zum 30. September erfasst (**erfolgreich besetztes Angebot**), und die bei der BA registrierten betrieblichen Berufsausbildungsstellen, die der Arbeitsverwaltung während des Berichtsjahres zur Vermittlung angeboten wurden und die am 30. September noch nicht besetzt waren (**erfolgloses, unbesetztes Angebot**).

Zur **Ausbildungsplatznachfrage** zählen jene ausbildungsinteressierten Jugendlichen, die entweder einen neuen Ausbildungsvertrag abschlossen und somit über die BIBB-Erhebung zum 30. September erfasst werden (**erfolgreiche Nachfrage**) oder die zum Kreis der Ausbildungsstellenbewerber/-innen gehören, die am 30. September ihre Ausbildungsplatzsuche fortsetzten (**erfolglose Nachfrage**). Bewerber/-innen, die sich im Laufe des Berichtsjahres für eine Alternative entschieden (z. B. erneuter Schulbesuch, Studium, Erwerbstätigkeit, berufsvorbereitende Maßnahme) und am 30. September nicht mehr oder vorerst nicht mehr nach einer Berufsausbildungsstelle suchen, werden grundsätzlich nicht zu den Ausbildungsplatznachfragenden gerechnet (d. h. auch dann nicht, wenn sie diese Alternative aufgrund erfolgloser Bewerbungen anstreben).

Die **Angebots-Nachfrage-Relation** (ANR) zeigt an, wie viele Berufsausbildungsangebote rechnerisch auf 100 Ausbildungsplatznachfragende entfallen. In diesem Bericht ist hierbei die erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation gemeint. „Erweitert“ bedeutet, dass zu den erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden im Gegensatz zu früheren Berechnungen alle von den Beratungs- und Vermittlungsdiensten erfassten und noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen gerechnet werden (d. h. „unversorgte Bewerber/-innen“ und „Bewerber/-innen mit Alternative zum 30.9.“ und weiterem Vermittlungswunsch in Ausbildung). In früheren Berechnungen wurden nur diejenigen noch suchenden Bewerber/-innen berücksichtigt, die sich nicht um eine zwischenzeitliche Überbrückung (z. B. Arbeit, teilqualifizierender Schulbesuch) kümmern konnten oder wollten (d. h. die „unversorgten Bewerber/-innen“). Mit der Berechnung, wie sie jetzt vorgenommen wird, wird verhindert, dass noch suchende Jugendliche nur deshalb aus der Erfassung der (erfolglosen) Ausbildungsplatznachfrage ausgeschlossen werden, weil sie sich, wie institutionell durchaus erwünscht, ggf. um eine Überbrückungsalternative kümmern. Die ANR liefert somit auch ein deutlich realistischeres Bild vom Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage als die traditionelle Berechnungsform.

Von den Begriffen des Ausbildungsplatzangebots und der Ausbildungsplatznachfrage sind die Begriffe der **gemeldeten Berufsausbildungsstellen** und der **gemeldeten Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen** zu unterscheiden. Die gemeldeten Berufsausbildungsstellen und gemeldeten Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen (kurz auch: Ausbildungsstellenbewerber/-innen) bilden die zentralen Größen der Ausbildungsmarktstatistik der BA. Diese konzentriert sich auf diejenigen Marktteilnehmer/-innen, welche bei ihrer Suche die Beratungs- und Vermittlungsdienste einschalten, seien es die Agenturen für Arbeit, die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung oder die Jobcenter in alleiniger kommunaler Trägerschaft. Als

Ausbildungsstellenbewerber/-in wird man nur registriert, wenn die individuelle Eignung für die angestrebten Ausbildungsberufe geklärt ist bzw. die Voraussetzungen zur Aufnahme einer Berufsausbildung gegeben sind.

Als **institutionell erfasste ausbildungsinteressierte Personen** gelten alle Jugendlichen, die sich im Laufe des Berichtsjahres zumindest zeitweise für die Aufnahme einer dualen Berufsausbildung interessierten und deren Eignung hierfür festgestellt wurde, sei es über die Eintragung ihrer Ausbildungsverhältnisse bei den zuständigen Stellen oder – sofern sie nicht in eine Ausbildung einmündeten – im Rahmen ihrer Registrierung als Ausbildungsstellenbewerber/-innen bei den Beratungs- und Vermittlungsdiensten. Zu den Ausbildungsinteressierten zählen neben den offiziell ausgewiesenen Ausbildungsplatznachfragenden somit auch jene Personen, die sich zwar als Ausbildungsstellenbewerber/-innen registrieren ließen, ihren Vermittlungswunsch aber vor dem Bilanzierungstichtag 30. September aus unterschiedlichen Gründen wieder aufgaben. Die Zahl aller ausbildungsinteressierten Personen wird errechnet, indem zur Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge die Zahl jener registrierten Bewerber/-innen hinzuaddiert wird, die nach der Verbleibstatistik der Arbeitsverwaltung nicht in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten. Durch den rechnerischen Bezug der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge auf die Zahl der institutionell erfassten Ausbildungsinteressierten lässt sich die **Beteiligungs- bzw. Einmündungsquote ausbildungsinteressierter Personen in duale Berufsausbildung (EQI)** ermitteln. Sie informiert darüber, wie hoch der Anteil unter den ausbildungsinteressierten Jugendlichen ausfällt, der letztlich für den Beginn einer dualen Berufsausbildung gewonnen werden konnte.

Von einem **Passungsproblem** wird gesprochen, wenn es sowohl relativ viele unbesetzte Ausbildungsplatzangebote als auch relativ viele zum Bilanzierungstichtag noch suchende Ausbildungsplatznachfragende gibt, d. h., wenn Besetzungs- und Versorgungsprobleme zusammenkommen. Quantitativ lässt sich das Ausmaß der Passungsprobleme durch Multiplikation der Erfolglosenanteile auf den beiden Seiten des Ausbildungsmarktes abbilden. Der „**Index Passungsprobleme**“ (IP) berechnet sich somit als Produkt aus dem Prozentanteil der unbesetzten Stellen am betrieblichen Ausbildungsplatzangebot und dem Prozentanteil der noch suchenden Bewerber/-innen an der Ausbildungsplatznachfrage. Der Wertebereich variiert damit rechnerisch von $0 \% * 0 \% = 0$ (keinerlei Passungsprobleme, da keine gemeldete Stelle unbesetzt bleibt und keine Nachfragenden am Ende des Berichtsjahres noch suchen) bis hin zum nur rechnerisch, aber praktisch kaum möglichen Wert von $100 \% * 100 \% = 10.000$ (alle gemeldeten Stellen bleiben unbesetzt und alle Nachfragenden suchen am Ende des Berichtsjahres noch weiter). Durch die multiplikative Verknüpfung wird sichergestellt, dass der Indikator auch dann keine Passungsprobleme anzeigt, wenn zwar massive Besetzungsprobleme vorliegen, aber keine Versorgungsprobleme (im Extremfall $100 \% * 0 \% = 0$), und umgekehrt, wenn keine Besetzungsprobleme existieren, aber die Versorgungsprobleme groß sind (im Extremfall $0 \% * 100 \% = 0$).

► Abstract

Nachdem sich der Ausbildungsmarkt in den letzten Jahren langsam von den Einbußen der Coronapandemie erholt hat und wieder leichte Zuwächse zu verzeichnen waren, ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge 2024 im Vergleich zum Vorjahr um -0,5% auf rund 486.700 Verträge gesunken. Dies ist eines der zentralen Ergebnisse der Analysen des BIBB zur Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2024. Sie basieren auf der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum Stichtag 30. September sowie auf der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Die Publikation gibt u. a. einen Überblick zu erfolglosen Marktteilnahmen und Passungsproblemen sowie dem Ausbildungsplatzangebot und der -nachfrage.



Nachdem sich der Ausbildungsmarkt in den letzten Jahren langsam von den Einbußen der Coronapandemie erholt hat und wieder leichte Zuwächse zu verzeichnen waren, ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge 2024 im Vergleich zum Vorjahr um -0,5% auf rund 486.700 Verträge gesunken. Dies ist eines der zentralen Ergebnisse der Analysen des BIBB zur Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2024. Sie basieren auf der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum Stichtag 30. September sowie auf der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Die Publikation gibt u.a. einen Überblick zu erfolglosen Marktteilnahmen und Passungsproblemen sowie dem Ausbildungsplatzangebot und der -nachfrage.

Bundesinstitut für Berufsbildung
Friedrich-Ebert-Allee 114 – 116
53113 Bonn

Telefon +49 228 107-0

Internet: www.bibb.de
E-Mail: zentrale@bibb.de



ISBN 978-3-8474-2812-1